



PROGRAMMHEFT PROGRAMME

IQ-KONGRESS 2014
Gekommen, um zu bleiben –
Zur Zukunft der Integration
in Deutschland

IQ-CONGRESS 2014
Come to Stay – On the Future
of Integration in Germany

4./5. Februar 2014, bcc berlin

Impressum/Imprint

Herausgeber:

ebb Entwicklungsgesellschaft für
berufliche Bildung mbH (ebb)
Lungengasse 48-50
50676 Köln
www.ebb-bildung.de
und
Zentralstelle für die Weiterbildung im
Handwerk e.V. (ZWH)
Sternwartstraße 27-29
40233 Düsseldorf
www.zwh.de
Sabine Schröder, ebb GmbH (v.i.S.d.P.)

Redaktion:

Irma Wagner, Nina Di Donato, Christine Hepp, ebb GmbH

Layout:

Moana Brunow, Malwine Mangold, ZWH

Fotos:

Sandor Jackal – fotolia (Coverfoto), Manfred Krug (Dunja Hayali), Jonathan Worth (Doug Saunders), BMAS (Thorsten Albrecht), BMBF (Kornelia Haugg), migrantas (S. 42/82)

Druck:

Siebel Druck & Grafik Lindlar

Januar 2014

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Förderprogramm IQ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit finanziert.

The Programme “Integration through Training” (IQ) aims at sustainably improving the labour market integration of adult migrants in Germany. It consists of 16 regional networks, which are supported by five competence centers working on specific migration-related themes. The Programme IQ is financed by the Federal Ministry of Labour and Social Affairs, the Federal Ministry of Education and Research, and the Federal Employment Agency.



IQ-KONGRESS 2014 IQ-CONGRESS 2014

Herzlich willkommen auf dem IQ-Kongress „Gekommen, um zu bleiben“!

Demografischer Wandel, Migration, Fachkräftebedarf, Willkommenskultur, Integration – Schlagworte, die derzeit in kaum einer gesellschaftspolitischen Diskussion fehlen. Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Zukunft der Integration in Deutschland diskutieren zu können. Der Fachkongress bietet Ihnen einen vielseitigen Meinungsaustausch rund um die Frage, welche Beiträge die Neuzuwanderung sowie die Arbeitsmarktintegration bereits hier lebender Migrantinnen und Migranten zur Sicherung der Fachkräftebasis leisten können.

In vier verschiedenen Panels werden jeweils zwei Expertinnen und Experten aus unterschiedlichsten Perspektiven auf die Arbeits- und Migrationspolitik innerhalb und außerhalb Deutschlands blicken, bevor die Themen im Anschluss mit weiteren Akteurinnen und Akteuren im Plenum diskutiert werden. Vertiefende Workshops und Roundtables bieten allen Kongressgästen die Möglichkeit, einzelne Themenschwerpunkte aktiv zu erörtern. Die Konferenzsprache ist Deutsch. Alle englischen Vorträge im Plenum werden simultan ins Deutsche und alle deutschen Vorträge ins Englische übersetzt. Flankiert werden die Fokusthemen durch ein attraktives Rahmenprogramm mit kulturellen Highlights.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle wichtigen Informationen rund um das Programm des IQ-Kongresses. Alle Panels, Roundtables sowie Workshops sind aufgeführt und werden Ihnen erläutert.

Wir wünschen Ihnen interessante und abwechslungsreiche Tage mit anregenden Gesprächen und Diskussionen.

Welcome to the IQ-Congress „Come to Stay“!

Demographic change, migration, demand for skilled workers, a culture of welcome, integration – keywords and phrases that are currently discussed in almost any socio-political debate. We are pleased to be able to discuss the future of integration in Germany with you. The congress will offer a diverse exchange of views about the contribution the labour market integration of newly arrived as well as already settled migrants can make to gaining the skilled workers needed.




In four different panels, experts will look from different perspectives on labour and migration policy in Germany and abroad, after which the issues will be discussed in plenary along with other actors and stakeholders. In-depth workshops and roundtables will offer all congress guests the opportunity to actively discuss specific topics. The language of the conference is German. All English plenary lectures will be translated simultaneously into German and all German presentations into English. The focus areas are accompanied by an interesting support programme of cultural highlights.

On the following pages you will find all the important information about the programme of the IQ Congress. All panels, roundtables and workshops are listed and explained.

We wish you interesting and varied days with stimulating talks and discussions!

INHALT

Die Tagungsinhalte werden auf Deutsch und teilweise auf Englisch angeboten. Die Sprachangaben erkennen Sie an der jeweiligen Kennzeichnung:

-  Programmpunkt wird auf Deutsch angeboten
-  Programmpunkt wird auf Englisch angeboten
-  Programmpunkt wird in beiden Sprachen angeboten




Raumplan	6
Vorprogramm	7
Programm	8
Exkursionen	10
Panel 1	12
Panel 2	14
Panel 3	16
Panel 4	18
Workshops	20
Roundtables	36
Rahmenprogramm	40
Ausstellung	42
Veranstaltungsort	43
Das Förderprogramm IQ	44
Referenten	84

Allen Kongressteilnehmern steht eine wireless Internet-Verbindung zur Verfügung:

Name des W-LAN-Netzes:
IQ-Kongress
Sie benötigen kein Passwort.

CONTENTS

The congress consists of parts in German as well as parts in English. The following flag symbols recognize the language of each element:

-  Speech or discussion in German language
-  Speech or discussion in English language
-  Speech or discussion in both languages

The IQ Funding Programme	45
Room Plan	46
Opening programme	47
Programme	48
Project Visits	50
Panel 1	52
Panel 2	54
Panel 3	56
Panel 4	58
Workshops	60
Roundtables	76
Support programme	80
Exhibitors	82
Journey/Venue	83
Speakers	84

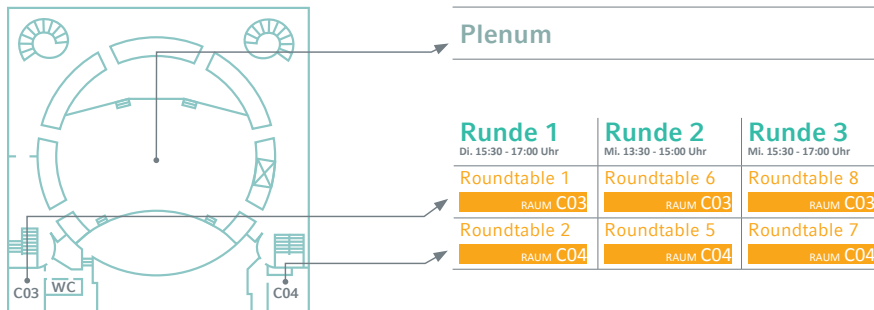
A Wi-Fi internet connection is available to all participants on the congress' premises:

Network: IQ-Kongress
No password required

RAUMPLAN bcc

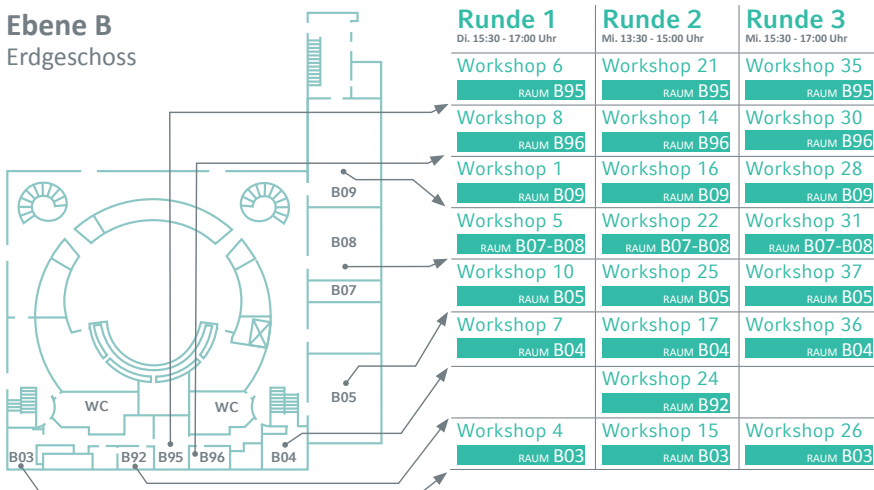
Ebene C

1. Etage



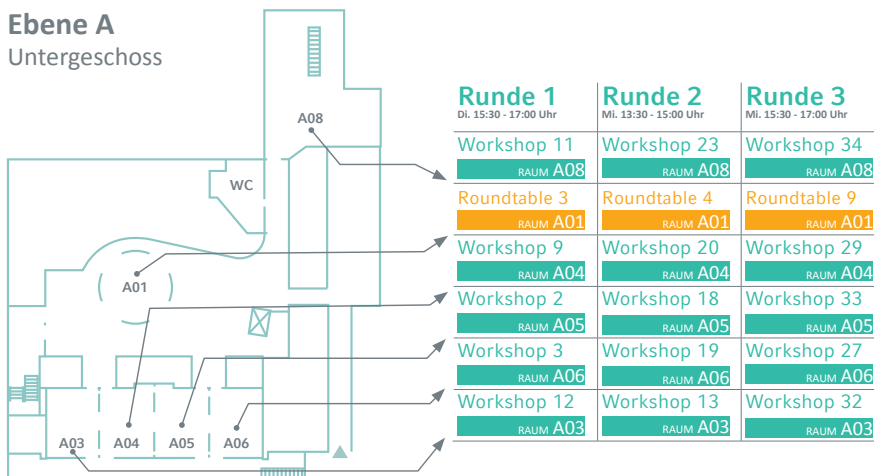
Ebene B

Erdgeschoss



Ebene A

Untergeschoss



IQ-KONGRESS 2014

Montag | 03. Februar 2014

VORPROGRAMM

Am Vortag des Kongresses bieten wir Ihnen an, interessante Projekte aus der Praxis in Berlin zu besuchen. Im Anschluss an die Projektbesuche lädt der Berliner Senat zum Empfang ins Rote Rathaus ein.

Exkursionen

Am Vortag des Kongresses finden Exkursionen zu Projekten aus der Praxis in Berlin statt, die Informationen und Beratung für Migrantinnen und Migranten anbieten und zur interkulturellen Öffnung beitragen.

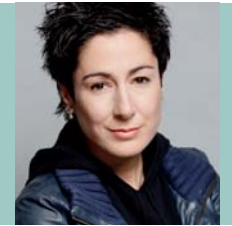
Ausgangspunkt für alle Exkursionen: bcc | Alexanderstraße 11 | 10178 Berlin

Abendveranstaltung

Der Berliner Senat lädt zum Empfang ins Rote Rathaus. Dort werden die Gewinner des Wettbewerbs „go for social“ geehrt.

Zeitraum: 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
 Adresse: Rotes Rathaus | Rathausstraße | 10178 Berlin





Dienstag | 04. Februar 2014

09:00 Uhr	Einlass und Registrierung
10:00 Uhr	Begrüßung und inhaltliche Einführung durch die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles
11:00 Uhr	1. Panel: Migration und die Zukunft der Arbeit – Betrachtungen an die Erfordernisse des zukünftigen Arbeitsmarktes „Aktuelle Migrationsbewegungen und -politiken angesichts umfassender Transformationen auf dem Arbeitsmarkt“ Christiane Kuptsch, Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Schweiz „Integration, Zuwanderung und Arbeitsmarkt in Schweden“ Dr. Samuel Engblom, Dachverband der schwedischen Angestellten Gewerkschaften (TCO)
anschließend	Podiumsdiskussion mit den Vortragenden und: Dr. Carola Burkert , Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) Doug Saunders , Journalist und Autor
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	2. Panel: Deutschland – wie sehen uns die anderen? – Der Blick potentieller Zuwanderinnen und Zuwanderer auf Deutschland „Der deutsche Ansatz zur Migration im internationalen Vergleich – Stärken und Schwächen“ Thomas Liebig, (OECD) „Kann Deutschland sich einen Ruf als geeignetes Ziel für Immigration erarbeiten?“ Ratna Omidvar, Präsidentin der Maytree Foundation (Cities of Migration)
anschließend	Podiumsdiskussion mit den Vortragenden und: Bettina Offer , RA Rechtsanwältin, Fa. Offer und Mastmann, Spezialistin für unternehmensrelevantes Aufenthaltsrecht Silvia Necker , bis Ende 2013 verantwortlich für die internationale Suche nach Ingenieuren sowie das Integrationsmanagement bei der Firma evopro systems engineering AG
15:00 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Workshops und Roundtable-Diskussionen, Ende 17:00 Uhr *
18:00 Uhr Ende 21.30 Uhr	Abendprogramm mit Doug Saunders sowie Gewinnerinnen und Gewinnern des KAUSA-Medienpreises in der Akademie der Künste, Berlin

Mittwoch | 05. Februar 2014

9:00 Uhr	3. Panel: Von der Integration zur Partizipation auf dem Arbeitsmarkt – Eine kritische Bestandsaufnahme und zukünftige Strategien Thorben Albrecht , Staatssekretär, Bundesministerium für Arbeit und Soziales Kornelia Haugg , Leiterin der Abteilung Berufliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Bundesministerium für Bildung und Forschung Raimund Becker , Mitglied des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit
anschließend	Podiumsdiskussion mit den Vortragenden
10:30 Uhr	Pause
11:00 Uhr	4. Panel: Auswirkungen der Arbeitsmigration auf die Herkunftsländer - Brain Drain oder Triple Win? „Mobilität ohne Grenzen in Europa: Wer gewinnt in Zeiten der Eurokrise? Der Fall Spanien-Deutschland“ Dr. Jesús Fernández-Huertas Moraga, FEDEA, Madrid „Zirkuläre Migration oder Willkommenskultur? Möglichkeiten der Kooperation zwischen Aufnahme- und Herkunftsländern hin zu einem ‚Triple-Win‘“ Dr. Binod Khadria (Indien), Professor an der Jawaharlal Nehru University in Neu Delhi, Direktor des International Migration and Diaspora Studies Project
anschließend	Podiumsdiskussion mit den Vortragenden und: Peter Bonin , Centrum für Internationale Migration und Entwicklung, CIM Dr. Manjula Luthria , International Labor Mobility (ILM) Program – MENA Region, Center for Mediterranean Integration, World Bank – Marseille Offices
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Workshops und Roundtable-Diskussionen *
15:00 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Workshops und Roundtable-Diskussionen *
17:00 Uhr	Abschluss mit kulinarischem Ausklang im bcc, Ende circa 18 Uhr



Eine Übersicht aller Workshops und Roundtable-Diskussionen finden Sie ab Seite 20.

EXKURSIONEN

Am Vortag des Kongresses finden Exkursionen zu Projekten aus der Praxis in Berlin statt, die Informationen und Beratung für Migrantinnen und Migranten anbieten und zur interkulturellen Öffnung beitragen.

Ausgangspunkt für alle Exkursionen: bcc | Alexanderstraße 11 | 10178 Berlin

1. Schiedsrichter zwischen den Behörden

Veranstalter: Senatsverwaltung Arbeit, Integration und Frauen, Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration | Potsdamer Straße 65 | 10785 Berlin

Beginn: 15.00 Uhr | **Treffpunkt:** 14.15 Uhr, bcc

Beschreibung: Bei der Beauftragung des Senats von Berlin für Integration und Migration erhalten Migrantinnen und Migranten kostenfreie Beratungen zu aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen sowie zu Fragen, die den Arbeitsmarktzugang betreffen. Dabei übernimmt die Beratungsstelle eine Art „Ombudsfunktion“ innerhalb des Senats und klärt z. T. Anliegen direkt mit der Ausländerbehörde oder anderen Behörden und Institutionen.

2. Berlin braucht dich!

Veranstalter: BQN | Alte Jacobstraße 85-87 | 10179 Berlin

Beginn: 13.00 und 15.00 Uhr | **Treffpunkt:** 12.15 Uhr und 14.15 Uhr, bcc

Beschreibung: Zuwanderung prägt und bereichert Berlin – ein wesentlicher Teil des Aufbaus und der Entwicklung der Stadt wäre ohne die eingewanderte Bevölkerung nicht möglich gewesen. Trotzdem ist der Anteil der Beschäftigten in den Landesbehörden gering. Um dies zu ändern, wurde 2006 „Berlin braucht dich!“ durch den Berliner Senat initiiert. Gemeinsam entwickeln Schulen und Betriebe Berufsorientierungsangebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Das Berufliche Qualifizierungsnetzwerk für Migrantinnen und Migranten (BQN Berlin) begleitet, moderiert und steuert die Prozesse.

3. Fahrpläne zur Anerkennung *(bei dieser Exkursion stellen sich zwei Projekte vor)*

Veranstalter 1: Club Dialog e.V. | Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur | Friedrichstraße 176-179 | 10117 Berlin

Veranstalter 2: Otto-Benecke Stiftung (OBS) e.V. in Kooperation mit GFBM gGmbH | Lützowstraße 106 | 10785 Berlin

Beginn: 13.00 und 15.00 Uhr | **Treffpunkt:** 12.15 Uhr und 14.15 Uhr, bcc

Beschreibung: Club Dialog e.V. begleitet an drei Standorten in Berlin Menschen mit ausländischen beruflichen Qualifikationen in allen Berufsfeldern im Berufsamerkennungs- und Berufseinstiegsprozess. Die Otto-Benecke Stiftung (OBS) e.V. ist der Träger der „Zentralen Erstanlaufstelle Anerkennung“ (ZEA), ein Teilprojekt des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“.

4. Beruflich auf eigenen Beinen stehen

Veranstalter: Gesellschaft für Urbane Wirtschaft, Beschäftigung und Integration e.V. | Potsdamer Straße 69 | 10785 Berlin

Beginn: 13 und 15 Uhr | **Treffpunkt:** 12.15 Uhr und 14.15 Uhr, bcc

Beschreibung: Die Gesellschaft für Urbane Wirtschaft, Beschäftigung und Integration e.V. wendet sich an gründerinteressierte Zuwanderer und Zuwanderinnen und an Unternehmer und Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund. Interessierte erhalten dort fundierte Informationen, fachkundige Beratung sowie ein umfangreiches Angebot an aktiver Unterstützung rund um das Thema berufliche Selbstständigkeit.

5. Kulinarische Integration

Veranstalter: Graefewirtschaft e.V. – soziales Unternehmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Flüchtlinge und Migranten und Migrantinnen | Graefestraße 18 | 10967 Berlin

Beginn: 13.00 und 15.00 Uhr | **Treffpunkt:** 12.15 Uhr und 14.15 Uhr, bcc

Beschreibung: Die Graefewirtschaft e.V. ist ein erfolgreiches Beispiel für die nachhaltige Arbeitsintegration von Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten. Die Besucher lernen bridge-Teilnehmer kennen, die hier eine Arbeit gefunden haben. Außerdem wird das Konzept präsentiert: Migranten und Migrantinnen kochen Speisen aus ihrer Heimat. Bei einem gemeinsamen Essen können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Betrieb kennenlernen und sich auf eine kulinarische Reise begeben.

6. Rund um Beratung

Veranstalter: Jobassistenz Berlin e.V. | Rudi-Dutschke-Straße 5 | 10969 Berlin

Beginn: 13.00 und 15.00 Uhr | **Treffpunkt:** 12.15 Uhr und 14.15 Uhr, bcc

Beschreibung: Jobassistenz Berlin e.V. bietet seit 2007 zwei Beratungsstellen für Menschen auf der Suche nach beruflicher Neuorientierung in Berlin an. Zu den Leistungen der Jobassistenzen zählen die Unterstützung der Jobsuche und Bewerbung. Das Modellprojekt der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen bietet in Zusammenarbeit mit bezirklichen Akteuren unabhängige Bildungsberatung, die allen Menschen kostenfrei zur Verfügung steht.

7. Neue Energie für Ingenieurinnen

Veranstalter: LIFE e.V. – Bildung Umwelt Chancengleichheit | Rheinstraße 45-46 | 12161 Berlin

Beginn: 13.00 und 15.00 Uhr | **Treffpunkt:** 12.15 Uhr und 14.15 Uhr, bcc

Beschreibung: Für Akademikerinnen mit Migrationshintergrund bietet LIFE e.V. Anerkennungsberatung, Qualifizierung und Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Life e.V. ist auf den Bereich der Erneuerbaren Energien (Solarenergie, Windenergie, Biomasse, Energieeffizienz) spezialisiert, da es in dieser Wachstumsbranche viele Berufschancen, besonders für zugewanderte Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen, gibt.

8. Gleichstellung und Gleichbehandlung von Menschen mit Migrationshintergrund

Veranstalter: Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V. | Oranienstraße 53 | 10969 Berlin

Beginn: 13.00 und 15.00 Uhr | **Treffpunkt:** 12.15 Uhr und 14.15 Uhr, bcc

Beschreibung: Der Türkische Bund in Berlin-Brandenburg (TBB) ist ein überparteilicher, überkonfessioneller, demokratischer Dachverband von Organisationen und Einzelpersonen aus Berlin und Brandenburg. Als Migrantenorganisation vornehmlich türkeistämmiger Menschen setzt sich der TBB gemeinsam mit Verwaltungsinstitutionen und anderen Organisationen für die rechtliche, soziale und politische Gleichstellung und -behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund ein.

11.00 UHR | DIENSTAG | PLENUM

PANEL 1

Migration und die Zukunft der Arbeit – Betrachtungen an die Erfordernisse des zukünftigen Arbeitsmarktes

Die Arbeitsmärkte und die Arbeitsbedingungen haben sich in den Industriestaaten während der letzten Jahrzehnte stark verändert. Die demografische und ökonomische Entwicklung forcieren weltweit die internationale Öffnung der Arbeitsmärkte in den Industriestaaten. Insbesondere die Länder, in denen die wissensintensiven Branchen die Wirtschaft vorantreiben, konkurrieren um die Anwerbung ausländischer Fachkräfte.

Auch in Deutschland werden die Zeichen der Zeit erkannt und die Potenziale ausländischer Fachkräfte als ein wichtiger künftiger Wirtschaftsfaktor verstanden. Jedoch belegen weiterhin zahlreiche Beispiele, dass Migrantinnen und Migranten mit strukturellen Diskriminierungen auf dem Arbeitsmarkt konfrontiert werden und Deutschland nicht als Einwanderungsland Nummer 1 von ausländischen Fachkräften wahrgenommen wird.

Welche politischen Herausforderungen ergeben sich aus diesem „battle for the fittest“ einerseits, den sich wandelnden und nebeneinander stehenden Erwerbsformen – von abhängig bis selbstständig, von prekär bis pekuniär – andererseits sowie einer gelingenden Partizipation und Integration der Zuwanderinnen und Zuwanderer in unsere Gesellschaft?

Im Mittelpunkt von Fokusthema 1 werden internationale Trends und Entwicklungen in den europäischen Nachbarländern skizziert und mögliche Antworten diskutiert.

Referentinnen und Referenten des 1. Panels:

Christiane Kuptsch, Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Genève (Schweiz)

„Aktuelle Migrationsbewegungen und -politiken angesichts umfassender Transformationen auf dem Arbeitsmarkt“

Humane und angemessene Arbeits- und Lebensbedingungen bilden die Prüfsteine, denen die ILO die internationale Entwicklung von Migrationsbewegungen unterzieht. Der Einfluss der nationalen Politiken bleibt nach wie vor stark, die Migrationspolitiken stimmen selten unmittelbar mit den Bedarfen des Arbeitsmarktes überein. Was kommt tatsächlich bei Migrantinnen und Migranten an? Im Vortrag werden Chancen und Problemfelder der Zukunft von Migration und Arbeitsmarkt ins Zentrum gerückt.

Dr. Samuel Engblom, Dachverband der schwedischen Angestellten Gewerkschaften (TCO), Stockholm (Schweden)

„Integration, Zuwanderung und Arbeitsmarkt in Schweden“

Die Arbeitsmigration bietet Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, der Gesellschaft sowie jeder einzelnen Arbeitnehmerin und jedem einzelnen Arbeitnehmer viele Chancen, aber sie birgt auch Risiken. Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten sind gefährdeter als andere, was sich darin zeigt, dass sie häufiger für geringe Löhne und unter schlechteren Bedingungen arbeiten. Es ist aber nicht unmöglich, einen offenen Arbeitsmarkt mit guten Arbeitsbedingungen zu entwickeln. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, eine Gleichbehandlung der Arbeitsmigrantinnen und -migranten als eine Säule der Arbeitsmigrationspolitik zu etablieren.

Im Anschluss Diskussionen im Plenum mit den Referentinnen und Referenten sowie folgenden Gästen:

Dr. Carola Burkert, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg (Deutschland)

Doug Saunders, britisch-kanadischer Autor und Journalist (Kanada)

PANEL 1

13.30 UHR | DIENSTAG | PLENUM

PANEL 2

Deutschland – Wie sehen uns die anderen?

Nach einer OECD-Studie von 2013 hat Deutschland zwischenzeitlich eines der modernsten und offensten Zuwanderungsrechte der Welt. Trotzdem nutzen nur wenige internationale Fachkräfte die neuen Möglichkeiten der Zuwanderung nach Deutschland.

Halten bürokratische Hürden potenzielle Zuwanderung ab? Ist Deutschland im internationalen Vergleich noch immer zu unattraktiv? Oder müssen wir nur einfach an unserem Image als modernes Zuwanderungsland arbeiten, um im Wettbewerb um qualifizierte Zuwanderer einen besseren Platz zu erlangen? Wie sind wir nun wirklich im internationalen Vergleich? Wie sehen uns die anderen? Das sind die zentralen Fragen dieser Plenumsrunde.

Es soll diskutiert werden, ob bestehende gesetzliche Vorgaben alleine reichen, oder ob nicht viel mehr weitere Faktoren ausschlaggebend sind für die Entscheidung, nach Deutschland zu wandern. Wie kann es gelingen, in Deutschland das positive Klima für Zuwanderung zu verbessern, und international das Image Deutschlands als Zuwanderungsland zu etablieren?

Referentinnen und Referenten des 2. Panels:

Dr. Thomas Liebig, Migrationsexperte der OECD, Berlin (Deutschland)

„Der deutsche Ansatz zur Migration im internationalen Vergleich – Stärken und Schwächen“

Trotz eines zunehmend offenen Regelwerks im Bereich der Arbeitskräftemigration und vorteilhafter Bedingungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt, fällt die Arbeitsmigration nach Deutschland im internationalen Vergleich weiterhin niedrig aus. Dazu kommt, dass sich zahlreiche Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten nur temporär und für relativ kurze Zeit in Deutschland aufhalten. Ausgehend von dem 2013 erschienenen OECD-Bericht über die Zuwanderung internationaler Arbeitskräfte nach Deutschland sowie von weiteren einschlägigen OECD-Studien, werden im Vortrag die Hintergründe dieser Situation beleuchtet sowie mögliche politische Antworten darauf aufgezeigt.

Ratna Omidvar, Präsidentin der Maytree Foundation, Toronto (Kanada)

„Kann Deutschland sich einen Ruf als geeignetes Ziel für Immigration erarbeiten?“

Die Welt gewöhnt sich nur langsam an Deutschlands neuen Wunsch, ein geeignetes Ziel für Immigranten zu sein und als solches gesehen zu werden. Die Präsentation konzentriert sich darauf, wie andere Länder ihren Ruf als „Einwanderungsland“ aufgebaut haben und den geschichtlichen und kontextabhängigen Faktoren, die hier eine Rolle spielen, Rechnung tragen. Sie hebt die Trends und Faktoren hervor, die Deutschland für Immigranten attraktiv machen, und betrachtet, welche Motive hauptsächlich bei der Erarbeitung politischer Ansätze und Programme Beachtung finden müssen, um Immigranten anzuziehen und zu integrieren. Die Diskussion wird durch einen Blick auf vielversprechende Vorgehensweisen anderer Länder, die auch für Deutschland gelten könnten, abgerundet.

Im Anschluss Diskussionen im Plenum mit den Referentinnen und Referenten sowie folgenden Gästen:

Bettina Offer, Rechtsanwältin, Fa. Offer und Mastmann Corporate Immigration, PartG Rechtsanwältin, Frankfurt (Deutschland)

Silvia Necker, bis Ende 2013 verantwortlich für die internationale Suche nach Ingenieuren sowie das Integrationsmanagement bei der Firma evopro systems engineering AG

PANEL 2

9.00 UHR | MITTWOCH | PLENUM

PANEL 3

Von der Integration zur Partizipation auf dem Arbeitsmarkt – Eine kritische Bestandsaufnahme und zukünftige Strategien

Panel 3 widmet sich der Debatte um zukunftsweisende bildungs- und arbeitsmarktpolitische Strategien, mit denen es gelingen soll, Hürden für eine gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen und Migranten insbesondere am Arbeitsmarkt frühzeitig und langfristig aus dem Weg zu räumen. Der Blick soll darauf gerichtet werden, wie Partizipation am/im Arbeitsmarkt mit den langfristigen Zielen der Akzeptanz von Verschiedenheit und der Anerkennung von Vielfalt gelingen kann. Fokussiert wird auf Neuzuwanderer sowie auf die in Deutschland lebenden Personen mit Migrationshintergrund. Dazu sollen künftige Schwerpunkte der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik der neuen Bundesregierung beleuchtet werden.

Ausgangspunkt der Diskussion sind die Begriffe Partizipation und Inklusion, verstanden als selbstverständlicher und gleichberechtigter Zugang zu allen kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Ressourcen einer Gesellschaft. Inklusion ist nicht nur eine gesellschaftliche Verpflichtung, sondern angesichts des demografischen Wandels ist ein inklusiver Arbeitsmarkt auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Konkreter geht es um die Schaffung von Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung, Weiterbildung, Kultur, Gesellschaft und zum Arbeitsmarkt. Deshalb wird der Blick auf alle relevanten Bereiche gerichtet, von der allgemeinen und beruflichen Bildung über die Weiterbildung und Nachqualifizierung sowie die Anerkennung ausländischer Qualifikationen bis hin zu konkreten Arbeitsmarktstrategien.

Referentinnen und Referenten des 3. Panels:

Thorben Albrecht, Staatssekretär, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Kornelia Haugg, Leiterin der Abteilung Berufliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Raimund Becker, Mitglied des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit

In diesem Panel blicken die Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Ministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der Bundesagentur für Arbeit (BA) aus ihrer jeweiligen Perspektive auf Integrationsprozesse und die Partizipation auf dem Arbeitsmarkt. Gemeinsam diskutieren sie zukunftsweisende bildungs- und arbeitsmarktpolitische Strategien.

PANEL 3

11.00 UHR | MITTWOCH | PLENUM

PANEL 4

Auswirkungen der Arbeitsmigration auf die Herkunftsländer - Brain Drain oder Triple Win?

Was für den einen von Vorteil ist, muss dem anderen nicht zwangsläufig zum Nachteil gereichen. In diesem Fokusthema wollen wir ausloten, inwiefern die Wanderungsbewegungen qualifizierter Migrantinnen und Migranten so gesteuert werden können, dass eine „win-win-win Situation“ für alle beteiligten Akteure entsteht, d.h. nicht nur für das Zielland, sondern auch für das Herkunftsland und für die Migrantin oder den Migranten selbst.

Ist das bloßes Wunschdenken oder machbare Politik? Und welcher Art sind die Gewinne, die sich für Herkunftsländer ergeben können?

Anhand internationaler Erfahrungen und durch die Einbeziehung mehrerer fachlicher Blickwinkel werden wir versuchen, erfolgreiche Strategien zu identifizieren. Im Mittelpunkt wird auch die Frage stehen, ob und inwieweit diese Ansätze auf den speziellen Fall der EU-Mobilität übertragbar sind, insbesondere in Zeiten der Eurokrise.

Referentinnen und Referenten des 4. Panels:

Dr. Jesús Fernández-Huertas Moraga, FEDEA, Madrid (Spanien)

„Mobilität ohne Grenzen in Europa: Wer gewinnt in Zeiten der Eurokrise? Der Fall Spanien-Deutschland“

Die meisten EU-Mitgliedsstaaten profitieren von dem liberalen System grenzüberschreitender Bewegungen der EU. Dieses System hat dazu beigetragen, dass die EU-Binnenmobilität im Nachgang der Eurokrise deutlich zugenommen hat. Dennoch sind das Ausmaß dieses Mobilitätsanstiegs und seine Effekte auf sogenannte Entsende- und Aufnahmeländer weiterhin höchst kontrovers. Das Beispiel des Wanderungsgeschehens zwischen Spanien und Deutschland eignet sich, um die aktuelle Diskussion zu veranschaulichen und die verschiedenen Argumentationslinien bezüglich möglicher politischer Strategien zu analysieren.

Dr. Binod Khadria, International Migration and Diaspora Project, Neu-Delhi (Indien)

„Zirkuläre Migration oder Willkommenskultur? Möglichkeiten der Kooperation zwischen Aufnahme- und Herkunftsländern hin zu einem ‚Triple Win‘“

Die Welt blickt auf Indien als eine immer interessanter werdende Quelle qualifizierter Arbeitskräfte. Zur selben Zeit zeichnet sich in traditionellen Aufnahmeländern eine bestimmte migrationspolitische Entwicklung ab, weg von einem „pro-permanenten“ und hin zu einem „pro-temporären“ Ansatz, der oft unter der Bezeichnung „zirkuläre Migration“ zusammengefasst wird. Diese Entwicklung könnte einen dynamischen Interessenkonflikt zwischen Aufnahme- und Herkunftsländern entfachen. Eine „faire Analyse der Kontrahenten“ (equitable adversary analysis) zwischen den Aufnahme- und den Herkunftsländern kann dabei helfen, den Konflikt zu lösen und eine Willkommenskultur in Zielländern wie Deutschland zu etablieren. Dies würde die Migrantin bzw. den Migranten in den Mittelpunkt rücken und die sprichwörtliche „win-win-win-Situation“ hervorbringen, in der sowohl das Herkunfts- als auch das Aufnahmeland sowie die Migrantinnen und Migranten selbst profitieren.

Im Anschluss Diskussionen im Plenum mit den Referentinnen und Referenten sowie folgenden Gästen:

Peter Bonin, Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM), Frankfurt (Deutschland)

Dr. Manjula Luthria, International Labor Mobility (ILM)-Programm – MENA Region, Marseille (Frankreich)

PANEL 4

WORKSHOPS

In den 37 Workshops beleuchten jeweils drei bis vier Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Institutionen das Thema in kurzen Präsentationen aus ihrer spezifischen Perspektive. Das garantiert eine vielfältige Sicht auf einen gemeinsamen Fokus. Im Anschluss daran können alle Workshopteilnehmer und -teilnehmerinnen mit den Initiatoren und Vortragenden diskutieren.

Runde 1: Dienstag | 04. Februar 2014 | 15.30 - 17.00 Uhr

1. Qualifiziert und willkommen – ausländische Studierende und ihre Bedeutung für den deutschen Arbeitsmarkt

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B09 

Initiatorin: Dr. Simone Burkhart, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn

Referentinnen und Referenten: Dr. Simone Burkhart, DAAD – Einführung und Moderation | Dr. Annette Lang, Universität Bremen, Leiterin International Office – „Von der Studieneingangsphase bis zum Arbeitsmarkt: Studium und Studienerfolg ausländischer Studierender“ | Elisa Hanganu, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – „Arbeitsmarktintegration ausländischer Absolventen deutscher Hochschulen“ | Prof. Dr. Axel Plünnecke, Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Leiter des Kompetenzfelds Humankapital und Innovationen – „Der Beitrag ausländischer Absolventen zur Fachkräftesicherung in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der MINT-Qualifikationen“

Beschreibung: Etwa die Hälfte der ausländischen Akademiker, die in Deutschland eine qualifizierte Arbeit aufnehmen, hat einen deutschen Hochschulabschluss. Das Ausländerstudium trägt damit zur Linderung des Fachkräftemangels bei. Dieser Workshop wird das Potential internationaler Studierender betrachten und die Voraussetzungen diskutieren, die geschaffen sein müssen, um Studienerfolg und anschließende Integration in den deutschen Arbeitsmarkt zu gewährleisten.

2. Zuwanderung durchs Web – Wie hilfreich sind Informationsangebote im Internet?

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM A05 

Initiator: Kaan Öztürk, ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH, Köln

Referentinnen und Referenten: Kaan Öztürk, ebb GmbH – „Nützlich oder nicht! Internetportale für Zuwanderungswillige unter der Lupe“ & Interview mit zwei Zugewanderten | Claudia Moravek, Bundesinstitut für berufliche Bildung (BIBB) – „Portal ‚Anerkennung in Deutschland‘: Bekanntmachung der Möglichkeiten zur beruflichen Anerkennung bei Zuwanderungsinteressierten im Ausland“ | Anna Hader, Goethe Institut Zentrale – „Mein Weg nach Deutschland – ein Internetportal für Zuwandernde. Vom Deutschlernen im Heimatland bis zum Integrationskurs in Deutschland.“

Beschreibung: Ein Bestandteil optimaler Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Zuwanderung ist die Notwendigkeit der Einführung von Instrumenten zur eigenständigen Informationsbeschaffung im Internet. Die Informationslandschaft zu Deutschland im Internet ist vielschichtig und breit gefächert. Davon ausgehend stellen sich die Fragen: a) ob das vorhandene Angebot im Ausland ausreichend

bekannt ist, b) welche Kanäle zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades beitragen können? Sind Social Media dabei hilfreich? und c) ob das vorhandene Angebot den Bedürfnissen der Anerkennungs-/Zuwanderungsinteressenten entspricht oder das Angebot ggf. ausgeweitet werden muss?

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM A06 

3. Bleibeabsichten von Fachkräften erkennen und Perspektiven schaffen

Initiator: Martin Lauterbach, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg

Referentinnen und Referenten: Barbara Heß, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – „Bleibeabsichten von Arbeitsmigranten aus Drittstaaten“ | Silke Böhringer, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH – „Willkommenskultur in der Metropolregion Rhein-Neckar“ | Anne Stockhorst, WIPA Düsseldorf – „Bundesweite berufsbezogene Deutschförderung (ESF-BAMF-Programm) und BAMF-Modellprogramm ‚Ankommen im Alltag und Beruf‘“

Beschreibung: Der Workshop geht der Frage nach, welche Erkenntnisse es über die Bleibeabsichten von Arbeitsmigranten aus Drittstaaten gibt und wie Perspektiven für deren Verstärkung durch gezielte Maßnahmen geschaffen werden können. Dazu werden sowohl Elemente in struktureller Sicht (Etablierung einer Willkommenskultur bei Ausländerbehörden sowie Arbeitsmarkt- und soziale Integration) als auch Angebote von gezielten (Sprach)-Förderangeboten schlaglichtartig beleuchtet.

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B03 

4. Betriebliche individuelle Qualifizierung arbeitsplatznah – arbeitsmarktrelevant – nachhaltig

Initiator: Rainer Kettner, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Referentinnen und Referenten: Daniel Schreiber, Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) – „Ergebnisse zum Monitoring des Anerkennungsgesetzes – mit Fokus weitere Qualifizierung im Nachgang zur Gleichwertigkeitsfeststellung“ | Rainer Kettner, Handwerkskammer Mannheim – „BiQ – Betriebliche individuelle Qualifizierung“ | Martina Gürkan, Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen Kreisverband Mannheim und Birgit Rebholz, Jobcenter Mannheim – „Finanzierungsmodelle im Spannungsfeld Qualifizierung von Arbeitssuchenden bzw. geringqualifizierten Mitarbeitern“ | Mario Skoko, Geschäftsführer Skoko Bautenschutz GmbH – „Chancen und Hindernisse einer betrieblichen Qualifizierung“

Beschreibung: Personen mit Migrationshintergrund kommen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Kenntnissen nach Deutschland oder leben schon längere Zeit hier. Eine Qualifizierung in homogenen Gruppen ist seltenst möglich. Eine individuelle Qualifizierung kann am besten in einem Betrieb (Arbeitsplatz) erfolgsversprechend und nachhaltig durchgeführt werden. Geeignete Maßnahmen zum Erwerb der theoretischen Kenntnisse werden angeboten und organisiert. Durch ein Matching- und Coachingsystem sowie flankierende Maßnahmen wie berufsbezogenes Deutsch und weiterbildungsbegleitende Hilfen werden die Beteiligten nach individuellem Bedarf unterstützt.

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B07-B08 

5. Gute Praxisbeispiele aus aller Welt – Cities of Migration als Netzwerk und Ideenpool

Initiatorin: Claudia Walther, Bertelsmann Stiftung, Bielefeld

Referentinnen: Ratna Omidvar, Präsidentin der Maytree Foundation, Toronto (Kanada) – „Cities of Migration – Wie andere Städte auf der ganzen Welt mit Migration und Vielfalt umgehen“ | Christine Roddewig-Oudnia, Zentrum Integration, Bildung und kulturelle Vielfalt, Stadt Wuppertal –

„PartizipationPlus : Arbeitsmarktintegration in Wuppertal – bei Cities of Migration“

Moderation: Claudia Walther, Bertelsmann Stiftung

Beschreibung: Ob in Toronto (Kanada), Barcelona (Spanien) oder Wuppertal (Deutschland) – die Integration in den Arbeitsmarkt ist in vielen Städten ein Top-Thema. Diese drei und viele andere Städte haben bereits Strategien und konkrete Projekte zur Arbeitsmarktintegration entwickelt. Das internationale Netzwerk Cities of Migration stellt diese Beispiele zur Verfügung. Doch wie funktioniert Cities of Migration?

6. Migrationssensible Gründungsberatung in Deutschland: Forschung trifft Praxis

Initiator: Dr. René Leicht, Institut für Mittelstandsforschung (ifm), Universität Mannheim

Referentinnen und Referenten: Dr. René Leicht und Marieke Volkert, Institut für Mittelstandsforschung (ifm), Universität Mannheim – „**Migrantische Gründungen: Beratungsbedarf und Konzepte**“ | Ralf Säger und Nadine Förster, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. – „**Ein Beratungsansatz in der Gründungsberatung für Personen mit Migrationshintergrund**“ | Rainer Aliochin, Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer e.V. – „**Gründungsberatung von Personen mit Migrationshintergrund: Praxis berichtet**“

Beschreibung: Welche Zugangsbedingungen und Beratungskonzepte brauchen Gründende mit Migrationshintergrund? Im Workshop werden Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Praxis die besonderen Bedarfe von gründenden Migrantinnen und Migranten sowie entsprechende Beratungskonzepte vorstellen und diskutieren. Das ifm wird aktuelle Studien zur Migrantenökonomie in Deutschland präsentieren, die IQ-Fachstelle Existenzgründung einen Beratungsansatz darstellen und AAU e.V. aus Nürnberg von Inhalten und Strategien im Beratungsalltag berichten.

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B95 

7. Kompetenz in Unternehmen

Initiator: Prof. Dr. Claas Triebel, PerformPartner PartG, Hochschule für Angewandtes Management Erding

Referentinnen und Referenten: Prof. Dr. John Erpenbeck, Steinbeis University Berlin – „**Kompetenzmessung in Unternehmen – Welche Chancen bietet der EQR?**“ | Hans. G. Bauer, Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung mbH und Prof. Dr. Claas Triebel, PerformPartner PartG, Hochschule für Angewandtes Management Erding – „**Kompetenzen als Grundlage für Beratungs- und Entwicklungsprozesse – Chancen, Grenzen, Gefahren**“ | Florian Schardt, Geschäftsführer AZUBIYO GmbH – „**Kompetenzorientiertes Matching bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen**“

Beschreibung: Der „Europäische Qualifikationsrahmen“ (EQR) ist ein Kompetenzrahmen. Durch den EQR rückt in den Vordergrund, was Menschen nicht nur wissen, sondern was sie können. Der Kompetenzansatz bietet für Unternehmen und Migrantinnen und Migranten vielfältige Chancen. Für die Messung und Förderung von Kompetenzen gibt es jedoch noch keine allgemein anerkannten Qualitätsstandards. Es werden Impulse gegeben, auf welche Weise Kompetenzen für Unternehmen nutzbar gemacht werden können, und diskutiert, wie der Kompetenzansatz die Integration von Migrantinnen und Migranten unterstützen kann.

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B04 

8. Sprache ist überall – überall ist Sprache, berufsbezogenes Deutsch am Arbeitsplatz

Initiatorin: Sabine Stallbaum, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld

Referentinnen: Beate Mertens, Volkshochschule Duisburg und Christiane Carstensen, Internationaler Bund Bielefeld – „**Von der Idee zum Angebot – Kurze und lange Wege in den Betrieb**“ | Marta Kaplinska,

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B96 

Universität Bielefeld – „**Das kann ich echt gebrauchen! Ergebnisse der Befragung von Lernenden aus den berufsbezogenen Deutsch Angeboten**“ | Dr. Veronika Zimmer, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – „**Das Angebot geht – das Thema bleibt. Die Sicht der Betriebe: Was können wir zur Unterstützung beim Sprache lernen tun?**“

Beschreibung: Die Förderung von berufsbezogenen Deutschkenntnissen am Arbeitsplatz orientiert sich in den Zielen an den kommunikativen Anforderungen des Arbeitsplatzes. Doch welche Wege führen in den Betrieb? Wie erleben Lernende diese auf sie zugeschnittenen Weiterbildungsangebote? Und was bleibt, wenn der „Lehrer“ geht?

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM A04 

9. Öffentliche Verwaltungen interkulturell öffnen oder: vom Bohren dicker Bretter. Das Beispiel Bremen

Initiator: Dr. Asmus Nitschke, Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer (wisoak) Bremen

Referentinnen und Referenten: Dr. Asmus Nitschke, Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer (wisoak) Bremen und Hilke Wiezoreck, Freie Hansestadt Bremen, Senatskanzlei, Referat Integrationspolitik, Migrations- und Integrationsbeauftragte – „**ikö-Bremen – ein Projekt und dessen Verstetigung**“ | Thomas Müller, Freie Hansestadt Bremen, Polizei Bremen, Integrationsbeauftragter – „**ikö-Bremen – und die Polizei**“ | Tina Echterdiek, Freie Hansestadt Bremen, Zentralbibliothek – „**ikö-Bremen – und die Stadtbibliothek**“

Beschreibung: Wie kann die interkulturelle Öffnung von öffentlichen Verwaltungen gelingen? In diesem Workshop stellt die Bremer Initiative „ikö-Bremen“ ihre Erkenntnisse zur Diskussion: vom drittmittelgeführten Projektimpuls über das Bestreben, Öffnungsprozesse in den Strukturen des öffentlichen Dienstes fest zu verankern bis hin zu unterschiedlichsten interkulturellen Lern-Erfahrungen in einzelnen Verwaltungszweigen.

Di. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B05 

10. Vergessen Sie Willkommenskultur!

Initiator: Peter Grünheid, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH, Hannover

Referentinnen und Referenten: Iris Meyenburg-Altward, Geschäftsführung Pflege, Leitung der Bildungsakademie Pflege, Medizinische Hochschule Hannover – „**Flexibilität beginnt im eigenen Kopf**“ | Miguel Montero-Lange, Botschaft von Spanien in Berlin – „**Überblick über die Situation in Spanien**“ | Peter Müller, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH – „**Bienvenido – Ein Praxisbeispiel**“

Moderation: Rainer Bußmann, MaßArbeit kAÖR

Beschreibung: Zuwanderung z.B. spanischer Fachkräfte ist ein Weg der Fachkräftesicherung. Aber welche Forderungen, Erwartungen und Wünsche haben die unterschiedlichen Akteure? Und welche Angebote können sie machen? Im Workshop werden die Positionen der Akteure gegenübergestellt: die Sicht der spanischen Regierung, vertreten durch die spanische Botschaft in Berlin, die Sicht eines Unternehmens, vertreten durch eine Klinik aus Niedersachsen, die Sicht eines Bildungsträgers, der den Prozess von Anwerbung bis Anerkennungsverfahren vermittelt. Inhaltlich gerahmt wird der Workshop durch das IQ Landesnetzwerk Niedersachsen.



.....
Eine Übersicht aller Räume und Etagen finden Sie auf Seite 6.
.....

11. Anerkennung ausländischer Qualifikationen im internationalen Vergleich. Beispiele guter Praxis in Kanada, Großbritannien und Deutschland

Initiator: Hans-Peter Frühauf, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.

Referentinnen und Referenten: Ines Weihing, Tür an Tür Integrationsprojekte

Stephan Schiele, Tür an Tür Integrationsprojekte – „Begleitung der Anerkennung: Der Bedarf an spezifischer, maßgeschneiderter Beratung – Hürden im Anerkennungsprozess in Deutschland aus der Perspektive des IQ Netzwerks Bayern“ | Hon. Jean Augustine, Office of the Fairness Commissioner, Ontario, Kanada | Larry Colle, Office of the Fairness Commissioner, Ontario, Kanada – „Die Sicherstellung eines transparenten, objektiven, unparteiischen und fairen Anerkennungsverfahrens“ | Douglas Bilton, Professional Standards Authority, Vereinigtes Königreich – „Herausforderungen an Regulierungsbehörden: Der Anerkennungsprozess und Erfahrungen im Gesundheits- und Sozialbereich in Großbritannien“

Beschreibung: Die Anerkennung von ausländischen Qualifikationen stellt einen zentralen Faktor für eine erfolgreiche Integration dar. Im Workshop werden strukturelle Bedingungen eruiert, die zur Integration beitragen oder zu Ausgrenzung führen können. Dabei wird die Anerkennungspraxis in Kanada, in Großbritannien und in Deutschland unter die Lupe genommen. Wir erfahren wichtige Aspekte über Herausforderungen der Regulierungsbehörden, über politische und gesetzliche Rahmenbedingungen, zu den Anforderungen an die Bewerberinnen und Bewerber und sowie zum Bedarf nach einer passgenauen, maßgeschneiderten Beratung.

Di 15.30-17.00 Uhr
RAUM A08 

12. Konkrete Ansätze zur Gestaltung einer Willkommens- und Anerkennungskultur in Stuttgart

Initiatorin: Dr. Verena Andrei, Jobcenter Stuttgart

Referentinnen und Referenten: Gari Pavkovic, Integrationsbeauftragter der Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung Integration – „Interkulturelle Öffnung der Stuttgarter Institutionen und Aufbau eines Willkommenszentrums für Neubürger“ | Georg Ceschan, Leiter der Migrationsdienste der Arbeiterwohlfahrt Stuttgart – „Das bestehende Stuttgarter Kooperationsnetzwerk zur Integration der Neuzuwanderer mit der Erstberatungs- und Clearingstelle“ | Dr. Verena Andrei, Jobcenter der Stadt Stuttgart – „Akteure und Arbeitsschwerpunkte im IQ-Netzwerk Region Stuttgart / Interkulturelle Ansätze des Jobcenters“

Beschreibung: Eine Willkommens- und Anerkennungskultur muss vor allem in den lokalen Strukturen positiv erfahrbar sein. Die Referenten präsentieren das Stuttgarter Modell der Integrationsbegleitung für Zugewanderte, eine kooperative dezentrale Beratungsstruktur, sowie das zukünftige Willkommenszentrum und zeigen, wie diese Willkommensinstitutionen in einem breiten Ansatz der interkulturellen Öffnung und Orientierung verankert sind.

Di 15.30-17.00 Uhr
RAUM A03 

Runde 2: Mittwoch | 05. Februar 2014 | 13.30 - 15.00 Uhr

13. Migrationssensible Berichterstattung in den Medien

Initiatorin: Irma Wagner, ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH, Köln

Referentinnen und Referenten: Chadi Bahouth, Neue deutsche Medienmacher e.V. – „Auf die Wortwahl kommt es an!“ | Hakan Demir, MiGAZIN – „Satire – eine migrationsunsensible Darstellungsform in den Medien?“ | Michael Möller, deutscher (Kölner) Fernsehjournalist und Regisseur sowie Dozent an der Filmakademie Stuttgart/Ludwigsburg – „Brutale Monster? Hilflose Opfer? – das Bild der Migranten in den deutschen Medien“

Beschreibung: Einseitige und stereotype Berichterstattungen in den Medien führen zu verzerrten Wahrheiten, diskriminierende Darstellungen nähren Ängste und schüren Fremdenhass. Selbst in sogenannten seriösen Magazinen konnte zum Beispiel der Begriff „Döner-Morde“ Einzug halten. Erst mit der Identifizierung der Täter wurde vielen die Tragweite dieser diskriminierenden Wortwahl bewusst.

Mi 13.30-15.00 Uhr
RAUM A03 

14. Notwendigkeit integrierter Handlungsansätze bei der nachhaltigen Gewinnung von Fachkräften

Initiator: Achim Pohlmann, Diakonie Wuppertal

Referentinnen und Referenten: Dr. Elke Olbermann, Institut für Gerontologie an der Technischen Universität Dortmund – „Vielfalt in Gesundheit und Pflege: Herausforderungen und Perspektiven einer alternden Einwanderungsgesellschaft“ | Andreas Polack, Geschäftsführer Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH – „Interkulturalität in Gesundheit und Pflege: Fachkräftestrategie Anwerbung im Ausland und/oder Entwicklung von Arbeitskräftepotentialen vor Ort“ | Şaziye Altundal-Köse, Verbund der sozial-kulturellen Migrantenselbstorganisationen in Dortmund e.V. – „Migrantenorganisationen: Gewinnung und Inklusion interkultureller Fachkräfte“

Beschreibung: Eine der im Zuge des demografischen Wandels massiv vom Fachkräftebedarf betroffenen Wirtschaftsbranchen ist der Pflege- und Gesundheitssektor. Im Workshop werden Lösungsansätze zur Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund aufgezeigt und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert. Die referierenden Fachleute plädieren in diesem Zusammenhang für integrierte Handlungsansätze unter Einbezug der arbeitsmarktrelevanten Akteure sowie Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen und Migrantenselbstorganisationen.

Mi 13.30-15.00 Uhr
RAUM B96 

15. Türöffner für qualifizierte Fachkräfte mit ausländischen Berufsabschlüssen – Anerkennung, Arbeit, Integration

Initiator: Ulrich Maria Rüsing, Handwerkskammer Berlin

Referentinnen und Referenten: Ulrich Maria Rüsing, Handwerkskammer Berlin – „Die Qualifikationsanalyse in handwerklichen Berufen im Rahmen des Anerkennungsverfahrens von im Ausland erworbener Berufsqualifikationen. Erste Erkenntnisse und Notwendigkeiten“ | Kathrin Tews, IHK Berlin – „Rückenwind für den Job – Erfolgreiche Berufsanerkennung hilft Arbeitnehmern und Unternehmen“ | Andrea Tittel, Bundesagentur für Arbeit – „Der Weg eines Kunden durch die (Berliner) Arbeitsagenturen und Jobcenter hin zur erfolgreichen Integration in Arbeit mit anerkanntem Berufsabschluss“

Mi 13.30-15.00 Uhr
RAUM B03 

Moderator: Ulrich Wiegand, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V.

Beschreibung: Berlin braucht exzellent ausgebildete Menschen – egal aus welchem Land der Welt sie kommen. Das „Anerkennungsgesetz“ bietet in Deutschland lebenden und einwanderungsinteressierten Menschen mit ausländischen Abschlüssen die Möglichkeit, ihre Berufsqualifikationen bewerten zu lassen. Im Workshop werden wichtige Fragen der Beratungs- und Anerkennungspraxis als Integrationsleistung aus verschiedenen Perspektiven (IHK Berlin, HWK Berlin, Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg, Bundesagentur für Arbeit) diskutiert.

16. Inklusion, One Stop Shops, Willkommenskultur – Lösungen für das Management von Zuwanderung und Integration in der Zukunft?

Initiatorin: Anne Güller-Frey, Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH, Augsburg

Referentinnen und Referenten: Gesine Kessler-Mohr, Handwerkskammer Hamburg, und Birte Steller, Hamburg Welcome Center (HWC)/Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration – „**Inklusion entwickeln und Willkommenskultur gestalten am Beispiel der Freien und Hansestadt Hamburg**“ | Catarina Reis Oliveira, Alto Comissariado para a Imigração e Diálogo Intercultural (ACIDI) Portugal – „**Lissabon One Stop Shop**“ | Temesghen Kubrom, Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH – „**Integrationszentrum Augsburg**“ (IZA) | Dr. Max Friedrich Steinhardt, Hamburger Weltwirtschaftsinstitut (HWWI)/Helmut-Schmidt-Universität Hamburg – „**Inklusive Arbeitsmarktpolitik – was heißt das und wo stehen wir?**“

Beschreibung: Deutschland versucht mit vielfältigen Strategien auf demografische Herausforderungen und den Rückgang des Erwerbspotenzials zu reagieren. Zuwanderer, die nach Deutschland kommen, erleben oftmals vielfältige Barrieren, wenn es darum geht, Angebote umfassend in Anspruch zu nehmen. Im Workshop werden konkrete Ansätze aus Hamburg, Augsburg und Lissabon vorgestellt und ihre Wirkungen analysiert. Es werden die Fragen erörtert, ob diese Angebote zu einer inklusiven Arbeitsmarktpolitik führen und zu einer gelebten Willkommenskultur beitragen.

17. „Hier versteht man mich, hier will ich bleiben“ – Sprach- und Integrationsmittler als Botschafter einer Willkommens- und Anerkennungskultur

Initiator: Fabian Junge, Diakonie Wuppertal, Bundesweite Servicestelle Sprach- und Integrationsmittlung

Referentinnen und Referenten: Fabian Junge, Diakonie Wuppertal und Antje Schwarze, Diakonie Wuppertal – „**Das bundesweite Netzwerk Sprach- und Integrationsmittlung – Strategien zur nachhaltigen Bereitstellung interkultureller Verständigungsexperten (nicht nur) in der Arbeitsmarktintegration**“

| Dr. Orietta Angelucci von Bogdandy, Caritasverband Mannheim e.V. – „**Professionelle Kulturdolmetschende als Bestandteil einer Willkommenskultur in Mannheim**“ | Anke Overbeck, Beauftragte für Chancengleichheit und Migrationsangelegenheiten, JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin – „**Sich öffnen heißt Verstehen – Sprachmittlungsbedarf in der interkulturellen Öffnungsstrategie des JobCenters Friedrichshain-Kreuzberg**“

Beschreibung: Der Workshop stellt den neuen Beruf Sprach- und Integrationsmittlerinnen und Vermittler (Sprint) und das Konzept des bundesweiten SprInt-Netzwerks zu seiner nachhaltigen Etablierung vor. Beispiele aus der Arbeit mit SprInt in Institutionen der Arbeitsmarktintegration verdeutlichen den Nutzen der Dienstleistung für Fachkräfte und Migrantinnen und Migranten und ihren Beitrag zu einer Willkommens- und Anerkennungskultur.

18. Qualität und Professionalität der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung im Kontext der Handlungsfelder Migration und Integration aus nationalen und internationalen Perspektiven

Initiator: Stefan Nowack, Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb) e.V.

Referentinnen und Referenten: Prof. Dr. Bernd-Joachim Ertel, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) – „**Qualifikation von Beratungskräften u.a. im Rahmen des Projekts Brain Drain, Brain Gain der HdBA**“ | Judith Frübing, wissenschaftliche Mitarbeiterin Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb) e.V. – „**Themen und Strategien für die Beratung zur Förderung sozialer Integration – Impulse aus dem Europäischen Netzwerk für eine Politik lebensbegleitender Beratung (ELGPN)**“ | Theodor Verhoeven, Mitglied des Vorstands des nfb e.V.; Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW – „**Ein Qualitätskonzept für die Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund – Ergebnisse aus dem Projekt Beratungsqualität in Bildung, Beruf und Beschäftigung – Implementierungsstrategien und wissenschaftliche Fundierung**“

Beschreibung: Bildungs- und Berufsberatung unterstützt die Integration in Bildung und Arbeit; sie bietet Einwanderern Orientierung und trägt zur Fachkräftesicherung und -entwicklung bei. Hierfür bedarf es spezifischer Konzepte bei der Professionalisierung von Beratungsfachkräften und für die Qualität der Beratung, die im Zusammenspiel aller beteiligten Akteure, Politik, Praxis, Wirtschaft, Ratsuchende und Wissenschaft, entwickelt werden. Der Workshop diskutiert internationale Impulse und nationale Entwicklungen zur Qualität und Professionalität der Beratung.

19. Willkommenskultur als Strategie zur Gewinnung von Fachkräften – Integrations- und Entwicklungspotenziale strukturschwacher ländlicher Regionen

Initiatorin: Gudrun Kirchhoff, Schader Stiftung, Darmstadt

Referentinnen und Referenten: Dr. Frank Gesemann, Institut für demokratische Entwicklung und soziale Integration (DESI) – „**Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel**“ |

Björn Malycha, Landkreis Stendal, Integrationskoordinator – „**Willkommenskultur als Entwicklungschance strukturschwacher ländlicher Regionen – Gute-Praxis in Stendal**“ | Martin Lauterbach, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – „**Zentrale Aspekte einer kommunalen Willkommenskultur**“

Beschreibung: Der Workshop will der Frage nachgehen, ob Kommunen des peripheren ländlichen Raums von einer gesteuerten Zuwanderung profitieren können und wie eine strategisch ausgerichtete Integrationspolitik und die Etablierung einer Anerkennungs- und Willkommenskultur dazu beitragen können. Grundlage der Debatte sind Ergebnisse des Forschungs-Praxis-Projektes: Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel.

20. Migrant*innenorganisationen – starke Partner der Arbeitsmarktakteure

Initiatorin: Marion Wartumjan, Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten (ASM), Hamburg

Referentinnen und Referenten: Cemalettin Özer, MOZAIK gGmbH – „**Erfolgreiche Modelle der Zusammenarbeit zwischen Migrant*innenorganisationen und Arbeitsmarktakteuren**“ | Manfred Neumann, Migrationsbeauftragter des Jobcenters Bielefeld – „**Kooperation mit Migrant*innenorganisationen aus Sicht eines Jobcenters**“ | Atilla Sepsi, Anerkennungsberater IHK Ostwestfalen – „**Die Zusammenarbeit mit Migrant*innenorganisationen bei der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse**“

Beschreibung: Die Zusammenarbeit von Migrant*innenorganisationen (MO) und Arbeitsmarktakteuren kann

Mi. 13.30-15.00 Uhr
RAUM A05 

Mi. 13.30-15.00 Uhr
RAUM B09 

Mi. 13.30-15.00 Uhr
RAUM A06 

Mi. 13.30-15.00 Uhr
RAUM B04 

Mi. 13.30-15.00 Uhr
RAUM A04 

Menschen mit Migrationshintergrund den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern. Kooperationsmodelle zwischen MO und Akteuren des Arbeitsmarktes wurden im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ erprobt und werden im Workshop präsentiert. Erfahrungen in der Zusammenarbeit werden reflektiert, Herausforderungen diskutiert und Impulse für Inklusionsprozesse gesetzt.

21. Europäische Perspektiven über globale Herausforderungen: Zweisprachigkeit und Mehrsprachigkeit im Kontext der Arbeit

Initiatorin: Dott. Matilde Grünhage-Monetti, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn, Vertretung des European Centre of Modern Languages (ECML), Graz
Referentinnen und Referenten: Dott. Matilde Grünhage-Monetti, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Vertretung des ECML – „Language for Work: Das EFSZ-Netzwerk zur Förderung der Zweitsprache im Europäischen“ | Dr. Florence Mourhlon Dallies, Université Descartes Paris und Language for Work Network; Paris (Frankreich) – „Kompetenzkarte: Ein kompetenzbasierter Zweisprachenförderungsansatz aus Frankreich“ | Isabelle Ortiz, Conseil Européen pour les Langues – European Language Council (CEL/ELC), (Frankreich) – „Recognition of informal language learning in the corporate world : Languages in Corporate Quality (LINCQ)“
Beschreibung: Kommunikative Kompetenzen sind in der heutigen Arbeitswelt Bestandteil beruflicher Handlungskompetenz geworden. Nachhaltige Förderung der Zweitsprache und der Mehrsprachigkeit werden als Merkmale für Unternehmensqualität europaweit immer relevanter. Die ECML-Projekte Language for Work und LINCQ bieten Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Praxis Instrumente für Austausch und Anregung europaweit.

22. Der beiderseitige Nutzen der EU Mobilitätspartnerschaften und ihr Mehrwert für die Entwicklung der Partnerländer. Das Beispiel der Mobilitätspartnerschaft mit Georgien.

Initiator: Peter Bonin, Centrum für internationale Migration und Entwicklung, Frankfurt am Main
Referentinnen und Referenten: Jeppe Winkel, Europäische Kommission, DG Home Affairs – „Mobilitätspartnerschaften als Instrumente für die Förderung des entwicklungspolitischen Potenzials von Migration: Das Beispiel Georgien“ | Tornike Nozadze, Staatskanzlei der Regierung Georgiens – „Die Mobilitätspartnerschaft zwischen der EU und Georgien: Aktuelle Herausforderungen und zukünftige Aussichten“ | Benjamin Wösten, Centrum für internationale Migration und Entwicklung – „Vorstellung des Projektes: Stärkung des Entwicklungspotenzials der EU-Mobilitätspartnerschaft in Georgien durch zirkuläre Migration und Aktivierung der Diaspora“
Beschreibung: Um die Migrations- und Visumpolitik zu regulieren, entwickelte die Europäische Kommission 2011 den erneuerten „Gesamtansatz für Migration und Mobilität“ (GAMM). Im Rahmen des GAMM stellen die Mobilitätspartnerschaften (MP) das wichtigste Instrument für Kooperation im Bereich Arbeit und Mobilität dar. Der Workshop befasst sich mit den Herausforderungen einer ausgewogenen Umsetzung des GAMM am Beispiel der Mobilitätspartnerschaft mit Georgien. Zum einen wird diskutiert, wie eine Balance zwischen den unterschiedlichen Interessen der EU und der Partnerländer erreicht werden kann. Zum anderen wird hinterfragt, welchen Mehrwert die Mobilitätspartnerschaften für die Entwicklung der Partnerländer haben können, unter Einbezug mehrerer Perspektiven und anhand von Beispielen aus der deutschen Entwicklungshilfe.

23. „Rettung oder Arbeitsausbeutung – die Situation von Betreuungskräften aus Osteuropa“

Initiator: Wolfgang Vogt, Forschungs- und Transferstelle für Gesellschaftliche Integration und Migration (GIM) / Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken
Referentinnen und Referenten: Johannes Flothow, Diakonie Württemberg | Maria Simo, VIJ Verein für Internationale Jugendarbeit Stuttgart | Elena Timofticiuc, AIDROM Rumänien – **Projekt FairCare** | Brigitte Germeten-Ortmann, Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V. | Dr. Marian Subocz, Direktor Caritas Polen | Małgorzata Pliszka, Projektkoordinatorin Caritas Polen – **Projekt Caritas 24**
Beschreibung: Der Workshop geht der Frage nach, wie eine Triple-Win-Lösung aussehen kann, die den Betreuungskräften aus Osteuropa faire Arbeitsbedingungen sichert, den Bedarf der pflegenden Angehörigen hierzulande deckt und die sozioökonomische Situation für die Frauen, deren Familien und das Gemeinwesen nachhaltig verbessert.

24. Vielfalt fördern – Zusammenhalt stärken. Interkulturelle Personal- und Gleichstellungspolitik gestalten

Initiatorin: Petra Wlecklik, IG Metall, Ressort Migration / Integration, Frankfurt am Main
Referentinnen und Referenten: Edis Mirze, Betriebsrat HKM Duisburg | Herr Rainer Riehle, Wissenschaftler und Projektbegleitung betrieblicher Gleichstellungsbericht
Beschreibung: Eine neue „Willkommenskultur“ wird landauf und landab verkündet. Das ist gut so. Und es bedarf betrieblicher Konzepte und Strategien, dieses Versprechen einzulösen. Eine konsequente, interkulturelle Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik wäre eine Möglichkeit, den Fachkräftebedarf zu sichern und der immer noch vorhandenen strukturellen Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt und in den Betrieben entgegenzuwirken. Das Betriebsverfassungsgesetz bietet dazu eine gute Grundlage für alle diejenigen, die die Vielfalt im Betrieb aktiv gestalten wollen.

25. Weltoffen, vielfältig, zukunftsfähig? Diversity und Internationalität in deutschen KMU (kleineren und mittleren Unternehmen)

Initiator: Andreas Merx, VIA Bayern e.V., München
Referentinnen und Referenten: Aletta von Hardenberg, Geschäftsführerin der Charta der Vielfalt – „Gute Beispiele für erfolgreiches Diversity Management und die interkulturelle Öffnung von KMU unter den Unternehmen der Charta-Unterzeichner.“ | Kay Teckentrup, Geschäftsführung Teckentrup GmbH, Mitinitiator des Unternehmensnetzwerks „Unternehmen Vielfalt OWL“ – „Erfolgreiche Unternehmensstrategien und -maßnahmen in den Bereichen Diversity Management und interkulturelle Öffnung“ | Kenan Kolat, geschäftsführender Bundesvorstand der Türkischen Gemeinde in Deutschland – „Bewertung der Öffnung des deutschen Arbeitsmarkts für internationale Fachkräfte sowie gegenüber schon lange in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund.“
Beschreibung: KMU kommt bei der Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund sowie der Gestaltung des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels eine entscheidende Rolle zu. Im Workshop sollen Erfolgsstrategien für mehr Interkulturalität und Internationalität in KMU diskutiert werden und Wege gesucht werden, wie noch bestehende Barrieren in Unternehmen, Politik, Verwaltung und Gesellschaft abgebaut werden können.

26. Potenziale und Herausforderungen – Erwerbsbeteiligung von Müttern mit Migrationshintergrund

Mi. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B03 

Initiatorin: Dr. Heidrun Czock, Prognos AG, Düsseldorf

Referentinnen und Referenten: Dr. Heidrun Czock, Prognos AG und Christiane Tieben-Westkamp, ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH – „Herausforderungen für eine erfolgreiche Erwerbsbeteiligung“ | Doro Cramer, berami – „Praktische Ansätze zur Förderung der Erwerbsbeteiligung – Mentoring zur Unterstützung in der Orientierungsphase“ | Ilknur Gümüs, Interkulturelles Beratungs- und Begegnungszentrum e.V. – „Praktische Ansätze zur Förderung der Erwerbsbeteiligung – Kooperation in der Ausbildung“

Beschreibung: Die Bildungs- und Ausbildungsdaten zur Zielgruppe der Mütter mit Migrationshintergrund verweisen auf ein deutliches Potenzial für den Arbeitsmarkt. Zugleich ist von einem speziellen Orientierungsbedarf dieser Gruppe zu Fragen der Qualifizierung und Erwerbsbeteiligung auszugehen. Im Workshop werden die Potenziale und die Herausforderungen an Beispielen aus der Initiative „Ressourcen stärken – Zukunft sichern – Erwerbsperspektiven für Mütter mit Migrationshintergrund“ des BMFSFJ herausgearbeitet.

27. Antidiskriminierungskultur als Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft am Beispiel Arbeitsmarkt

Mi. 15.30-17.00 Uhr
RAUM A06 

Initiatorin: Birte Weiß, basis & woge e.V., Hamburg

Referentinnen und Referenten: Nathalie Schlenzka, Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) – „Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt – Zentrale Ergebnisse und Empfehlungen des Berichts der Antidiskriminierungsstelle des Bundes an den Deutschen Bundestag“ | Daniel Bartel, Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) – „Abbau von Diskriminierung und Grundsätze einer Antidiskriminierungskultur – Beispiele und Rückschlüsse aus der Antidiskriminierungsberatung“ | Prof. Dr. Bernd Meyer, Johannes Gutenberg-Universität Mainz – „Von internationalen Erfahrungen Lernen – Reasonable Accommodation als Weg zum Abbau institutioneller Barrieren“

Beschreibung: Diskriminierung kommt in jeder Gesellschaft, in jeder Institution, jedem Unternehmen, jedem Team vor. Dies ist keine leichte Einsicht. Sie ist jedoch wichtige Voraussetzung, um wirksame Strategien zum Abbau von Diskriminierung und Entwicklung von Inklusion zu ermöglichen. Im Workshop wird das Thema Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt und Handlungsstrategien zum Abbau aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet: Der Stand der Forschung und Erkenntnisse aus der Beratung von Betroffenen in Deutschland sowie Maßnahmen aus verschiedenen Ländern zur Öffnung von Unternehmen und Institutionen werden vorgestellt und diskutiert.

28. Qua Gründung – Ankommensprozesse in Deutschland gestalten

Mi. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B09 

Initiatorin: Nadine Förster, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.

Referentinnen und Referenten: Doug Saunders, britisch-kanadischer Autor und Journalist – „The impact of start-ups for immigrants“ | Catarina Reis Oliveira, Leiterin des Referats Forschung und

Internationale Beziehungen des portugiesischen Hochkommissariats für Zuwanderung und interk. Dialog (ACIDI) (Portugal) – „Policies and their impacts on immigrant entrepreneurship: the Portuguese case“ | Prof. Rolf Sternberg, Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie Uni Hannover – „Data of the Global Entrepreneurship Monitor for cities“

Beschreibung: Menschen, die in einem Land ankommen, wollen u.U. ihr eigenes Unternehmen gründen. Dies belegen laut Global Entrepreneurship Monitor die, verglichen mit Einheimischen, hohen Gründungsquoten von Migranten. Hilfreich ist dabei ein Gründungsklima, das Beratungsangebote systematisch vorhält: wie etwa der One-stop-shop in Portugal. Wie kann das für Deutschland erklärte Ziel, Ankommensprozesse zu verbessern, auch für berufliche Selbstständigkeit weiterentwickelt werden?

29. Inklusion – eine Worthülse oder neues integrationspolitisches Leitbild?

Mi. 15.30-17.00 Uhr
RAUM A04 

Initiatorinnen: Sabine Schröder, ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH, Köln
Gesine Kessler-Mohr, Handwerkskammer Hamburg

Referentinnen und Referenten: Dr. Peter Bartelheimer, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI) | Dr. Dagmar Beer-Kern, Bundesministerium für Arbeit und Soziales – „Zielgruppenspezifische Beratungs- und Informationsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund vs. Inklusion und Öffnung der Gesellschaft“ – N.N. – „Umsetzung der UN-Behindertenkonvention“

Moderation: Gesine Kessler-Mohr, Handwerkskammer Hamburg

Beschreibung: Inklusion bestimmt zunehmend die Diskussionen um Vielfalt, Teilhabe, Förderung von Zielgruppen und Integration. In Deutschland wird der Begriff Inklusion vielfach inhaltlich missverstanden. Im Workshop gibt es eine Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Grundlagen, Ansätzen zur Umsetzung, Erfahrungsberichten sowie eine Diskussion, ob und wie sich die Arbeitsmarktpolitik neu ausrichten muss.

30. Einwanderung und Integration mittels des Au-pair-Programms im Vergleich zwischen Deutschland, Norwegen und Großbritannien

Mi. 15.30-17.00 Uhr
RAUM B96 

Initiatorin: Caterina Rohde, Hochschule Rhein-Waal, Kleve

Referentinnen und Referenten: Caterina Rohde, Hochschule Rhein-Waal | Dr. Olga Tkach, Swansea University (Großbritannien) – „Zuwandererkarrieren von russisch-sprechenden Au-pairs in Deutschland und Norwegen.“ | Dr. Rosie Cox, University of London (Großbritannien) – „Es gibt keinen Grund zurückzukehren. Au-pair(ing) in Großbritannien als Migrationsstrategie.“ | Dr. Zuzana Burikova, Masaryk University (Tschechien) – „Au Pair Aufenthalte als ein Weg erwachsen zu werden.“

Beschreibung: Nachdem Au-pairs das Aufnahmeland erreicht haben, durchlaufen viele der jungen Leute die verschiedenen Stationen auf dem Weg zur Einwanderung wie Bildung, Arbeit oder Heirat. Die Verbindung zwischen individuellen Integrationsprozessen und nationaler Einwanderungs- und Arbeitspolitik wird anhand eines Vergleiches von Au-pair-Migrationen in Deutschland, Norwegen und Großbritannien untersucht.



.....
Eine Übersicht aller Räume und Etagen finden Sie auf Seite 6.
.....

31. Integration durch Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in Deutschland: Erfahrungen und Potenziale

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM B07-08 

Initiatoren: Dr. Martin Brussig, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Duisburg/Essen | Dr. Ulrich Mill, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Duisburg/Essen

Referentinnen und Referenten: Hermann Nehls, DGB Bundesvorstand – „Das politische Reformvorhaben Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) aus der Sicht des DGB“ | Dirk Werner, Leiter des Kompetenzfelds Berufliche Bildung IW Köln – „Erfahrungen von Unternehmen mit dem BQFG“ | Michael Gwosdz, ZAA Diakonie Hamburg | Wiebke Reyels, Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen – „Wirkungen von Anerkennungsberatung, Beratung und Coaching in Hamburg und Berlin“

Beschreibung: Der Workshop behandelt Erfahrungen von qualifizierten Zugewanderten und Personen, die mit der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in Deutschland befasst sind, und lotet den Beitrag der beruflichen Anerkennung zur Bewältigung von Fachkräftengpässen und für die gesellschaftliche Integration in Deutschland aus. Es werden erfolgreiche Projekte der Anerkennungsberatung vorgestellt und Bedingungen des Transfers diskutiert.

32. Internationale Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen als Fachkräfte in Ostdeutschland halten – wie können Willkommenssignale gesetzt werden?

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM A03 

Initiatorinnen: Martina Dömling, Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg | Mandy Seidel, IWT – Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH, Erfurt

Referentinnen und Referenten: Martina Dömling vom Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg – „Study and Work – Ausländische Studierende in Ostdeutschland halten, Willkommenssignale setzen“ | Mandy Seidel vom IWT – Institut der Wirtschaft Thüringens – „Ausländische Studierende und der Ostdeutsche Arbeitsmarkt“ | Carola Westphalen, KNOTEN WEIMAR GmbH – „Zugewanderte akademische Fachkräfte – tätig als Hilfsarbeiter oder Ingenieur: Erfahrungen aus 13 Jahren Studiengängung Bauwesen“ | Sandra Scheibe von EXIS Europa e. V. – „Erfahrungen beim Herantreten an kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) in Sachsen, um Migrantinnen und Migranten in Arbeit zu bringen“

Beschreibung: Ausländischen Hochschulabsolvent/innen wird, obwohl sie sehr gut ausgebildet sind, in den Diskussionen um Zuwanderung und Fachkräftemangel nur zögerlich Beachtung geschenkt. Dabei wäre der erfolgreiche Berufseinstieg dieser Gruppe eine Chance: Stehen doch gerade die ostdeutschen Bundesländer vor der Herausforderung, eine Willkommenskultur und nötige Strukturen zu schaffen, um sich im Wettbewerb mit anderen Regionen zu behaupten. Welche Anstrengungen sind hier nötig, damit dies gelingen kann?

33. Vom Flüchtling zur Fachkraft: Wie Kompetenzen von Flüchtlingen sichtbar gemacht werden können

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM A05 

Initiatorin: Lena Çoban, Handwerkskammer Hamburg

Referentinnen und Referenten: Lena Çoban, Handwerkskammer Hamburg – „Perspektivwechsel: Wie aus Flüchtlingen Fachkräfte werden – potentialorientierte, migrationssensible Kompetenzfeststellungsverfahren“ | Hannah Freienstein, DB Fernverkehr AG, Deutsche Bahn – „Fachkräftesicherung durch Erschließung neuer Zielgruppen“ | Mahamane Diarra, inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft bfw mbH, Netzwerk FLUCHTortHamburg Plus – „Arbeitsmarktzugänge für Flüchtlinge“

Beschreibung: Viele Betriebe suchen Fachkräfte und viele Flüchtlinge sind Fachkräfte, die Jobs suchen. Die Handwerkskammer Hamburg bringt Flüchtlingsorganisationen und Arbeitgeber an einen Tisch, um

Fachkräften Türen zu öffnen. Am Beispiel des Arbeitgebers Deutsche Bahn wird dargestellt, wie Prozessketten aufgebaut und Zugänge eröffnet werden, die Arbeitgeber und Flüchtlinge frühzeitig zusammen bringen.

34. Zuwanderung und Anerkennung von Fachkräften im Blick von Politik, Wissenschaft und Praxis

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM A08 

Initiatorin: Ines WeiHING, Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH, Augsburg

Referentinnen und Referenten: Dr. Jessica Erbe, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) – „Das Anerkennungsgesetz in der Praxis: Erste Untersuchungsergebnisse zur Umsetzung des Bundesgesetzes.“ | Solveig Lauke, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie – „Initiative-Work in Bavaria“ | Denzil Manoharan, Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH und Andrea Bader, Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH – „Die Sicht der Ratsuchenden – Erfahrungen aus den Fachberatungen zu Zuwanderung und Anerkennung“

Beschreibung: Wie können Zuwanderung und die Anerkennung ausländischer Qualifikationen in der Praxis gestaltet werden, um einen maßgeblichen Beitrag zur Fachkräftegewinnung in Deutschland zu leisten? Aus Perspektive von Politik, Wissenschaft und Praxis wird diskutiert, welche Voraussetzungen für Fachkräfte auf dem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt geschaffen werden müssen und wie bestehende Hürden überwunden werden können.

35. Unternehmerinnen und Unternehmer mit Einwanderungsgeschichte – Potenziale für die deutsche Wirtschaft und internationale Wirtschaftsbeziehungen

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM B95 

Initiatorin: Marion Wartumjan, Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (ASM), Hamburg

Referentinnen und Referenten: Yuliya Gorbunova, Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) – „Rolle von Migrantenunternehmen auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland“ | Ömer Özgüc, Messebauerhersteller Hamburg – „Zu den internationalen Potenzialen von Migrantenunternehmen“ | Funda Elmaz, Türkisch – Deutsches Wirtschaftsinstitut e.V. Bremen – „Die Ressourcen von Migrantenunternehmen für internationale Wirtschaftsbeziehungen nutzen!“

Moderation: Susanne Dorn, Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (ASM), Hamburg

Beschreibung: Der Workshop stellt das Gründungspotenzial und die Wirtschaftskraft von Migrantenunternehmen in den Mittelpunkt. Als mittelständische Unternehmen tragen sie wesentlich zur Stabilisierung der Wirtschaftskraft Deutschlands bei. Anhand von Praxisbeispielen wird die Rolle von Migrantenunternehmen in Stadtteilen und Nahversorgungszentren dargestellt. Aufgezeigt werden das Ausbildungs- und Beschäftigungspotenzial der Unternehmen und ihr Beitrag zur Fachkräftesicherung. Im Workshop werden anhand der Praxiserfahrungen von Unternehmerinnen und Unternehmern mit Einwanderungsgeschichte deren Engagement und Potenziale für internationale Wirtschaftsbeziehungen thematisiert. Gefragt wird, inwiefern städtische Konzepte zur Förderung des Mittelstands diese Ressourcen erkennen und nutzen und welche Strategien aus globaler Sicht erfolgreich sind.



.....
Eine Übersicht aller Räume und Etagen finden Sie auf Seite 6.
.....

36. Sprache lernen im Betrieb: Bilanz und Empfehlungen für Förderprogramme zur berufsbezogenen Kommunikation in der Zweitsprache

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM B04 

Initiatorin: Rita Leinecke, passage gGmbH, Hamburg

Referentinnen und Referenten: Alexander Braddell, Oxfordshire (Vereinigtes Königreich) – **Recommendations for sustainable workplace language learning** | Anna Luffe, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – **Berufsbezogenes Sprachtraining für Mitarbeiter in Unternehmen – das ESF-BAMF Programm.** | Jasmin Arbabian-Vogel, Interkultureller Sozialdienst GmbH – **Personalentwicklung durch Weiterbildung: Bedarfe und Strategien in Unternehmen**

Beschreibung: In diesem Workshop sollen Erfahrungen des ESF-BAMF-Programms zur berufsbezogenen Sprachförderung vor allem im Hinblick auf innerbetriebliche Lernangebote vorgestellt und diskutiert werden. Dabei wird es vor dem Hintergrund der neuen ESF-Förderperiode vor allem darum gehen, Bedingungen und Bedarfe für eine nachhaltige Angebotsstruktur von Deutsch am Arbeitsplatz im Betrieb in den Blick zu nehmen. Hier können transnationale Impulse aus Großbritannien förderlich sein: Dort liegen bereits gute Erfahrungen mit betrieblichem Sprach-Mentoring vor.

37. Zuwanderung aus Bulgarien und Rumänien – Fachkräftesicherung oder „Armutswanderung“

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM B05 

Initiatorin: Canan Ulug, ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH, Köln

Referentinnen und Referenten: Dr. Herbert Brücker, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung – **„Arbeitsmigration oder Armutsmigration“** | Dominique John, Leiter des Projekts „Faire Mobilität“ des DGB Bundesvorstands – **„Faire Mobilität – sozial- und arbeitsrechtliche Problemlagen bei Beschäftigten aus Osteuropa“** | Ana-Violeta Sacaliuc, Amt für Arbeitsförderung, Statistik und Integration, Offenbach am Main – **„Auswirkungen der vermehrten Migration aus den südosteuropäischen EU Ländern auf der kommunalen Ebene“**

Beschreibung: Trotz des prognostizierten Fachkräftebedarfs und der aktiven Anwerbung von Fachkräften wird die Zuwanderung aus Bulgarien und Rumänien kritisch betrachtet und weckt teils überholte geglaubte Ressentiments, die mit Begriffen wie Armutswanderung oder Zuwanderung in die Sozialsysteme belegt sind. Der Workshop will ein differenzierteren Blick auf diese Zuwanderungsgruppen ermöglichen und eine Diskussion über reale Problemlagen und Handlungsbedarfe führen.



.....
Eine Übersicht aller Räume und Etagen finden Sie auf Seite 6.
.....

ROUNDTABLES

In einer Roundtable-Diskussion setzen sich maximal acht Diskutierende mit einem offenen bzw. kontroversen Thema auseinander. Moderiert wird das Gespräch von der Initiatorin oder dem Initiator des Roundtables. Die jeweiligen Leitfragen bieten thematische Orientierung für die Diskussionen.

Runde 1: Dienstag | 04. Februar 2014 | 15.30 - 17.00 Uhr

1. Personaldienstleister als Partner der Arbeitsmarktintegration und Fachkräftegewinnung!

Initiator: Kay Tröger, EXIS Europa e.V., Zwickau

Beschreibung: Gewinnorientiertes Geschäftsmodell der Personaldienstleistung trifft Programme zur Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten – nachhaltig erfolgreich realisierbar für alle Beteiligten oder Fiktion?

Leitfragen: Welche Vorteile können Personaldienstleister als Schnittstelle zwischen Migrantinnen und Migranten in Unternehmen bringen? Wo gibt es Nachteile? | Welche Vorbehalte bestehen bei den Kundenunternehmen von Personaldienstleistern gegenüber der Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund? | Was kann ein Personaldienstleister tun, um Migrantinnen und Migranten überhaupt bzw. erfolgreicher in Kundenunternehmen zum Einsatz zu bringen?

Di 15.30-17.00 Uhr
RAUM C03 

2. Flüchtlinge, eine Zielgruppe der Anerkennungsberatung

Initiator: Markus Saxinger, Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V. (ZBBS), Kiel

Beschreibung: Viele Erstberatungsstellen im Förderprogramm IQ berichten, dass ihr Beratungsangebot von Asylsuchenden in Anspruch genommen wird. Im Zuge steigender Asylantragszahlen werden Asylbewerber/-innen als Zielgruppe der Anerkennungsberatung an Bedeutung gewinnen. Wegen einer besonderen Problemlage und Belastungen mit traumatisierenden Erlebnissen sind sie für Beratungsstellen eine besondere Herausforderung.

Leitfragen: Wie können durch ein langwieriges Asylverfahren bedingte berufsbiographische Lücken vermieden werden? | Welche neuen Akteure werden im Zuge der Anerkennungsberatung für Flüchtlinge relevant (z.B. Ausländerbehörden, BAMF, UNHCR, Menschenrechtsorganisationen) und wie gestaltet sich eine Zusammenarbeit? | Wo können Beratungsstellen für flüchtlingsspezifische Probleme gefunden werden und wie findet ein Verweis statt, ohne dass sich die ratsuchende Person zurückgewiesen fühlt? | Wie kann mit Traumatisierungen der Ratsuchenden umgegangen werden, welches Verhältnis von Nähe und Distanz ist seitens der Beratenden sinnvoll? | Welche Erfahrung gibt es in der Anerkennungsberatung mit dem besonderen Rechtsstatus von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern (Asylbewerberleistungsgesetz, fehlender Rechtsanspruch auf Sprach-

Di 15.30-17.00 Uhr
RAUM C04 

erwerb, Wohnsitzauflage, Arbeitsverbot) hinsichtlich einer möglichen Einbindung in die Prozesskette?

3. Politische Partizipation als Faktor der (Arbeitsmarkt-) Integration

Initiatorin: Dejan Perc, LAKA – Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg, Stuttgart

Beschreibung: Die geforderte Willkommens- und Wertschätzungskultur darf sich nicht auf Arbeitsmarktintegration und Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen beschränken. Zielsetzung muss gesellschaftliche Teilhabe und ein gesamtgesellschaftliches Mitspracherecht sein. Hierfür bedarf es zuallererst einer gleichberechtigten politischen Partizipation.

Leitfragen: Welche Aspekte sollte eine gelungene Willkommens-/Wertschätzungskultur umfassen? | Wie können Migrantinnen und Migranten aktiv in die Gestaltung dieser Willkommens-/Wertschätzungskultur einbezogen werden? Welche Rolle können bereits in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten hierbei übernehmen? | Welche Rahmenbedingungen (gesellschaftlich, politisch, wirtschaftlich) müssen für eine gleichberechtigte aktive Partizipation aller Migrantinnen und Migranten (EU-Bürger und Drittstaatsangehörige) in Deutschland geschaffen werden? | Wo sehen MSO/Migrantenvertretungen strukturellen und praktischen Handlungsbedarf hinsichtlich einer nachhaltigen Verbesserung der (Arbeitsmarkt-) Integration? | Welche Voraussetzungen (infrastrukturell, finanziell, personell) müssen geschaffen werden, um nachhaltig eine Verbesserung der (Arbeitsmarkt-)Integration zu erreichen? Wie können MSO/Migrantenvertretungen als gleichberechtigte Akteure in diesen Prozess dauerhaft eingebunden werden?

Di 15.30-17.00 Uhr
RAUM A01 

Runde 2: Mittwoch | 05. Februar 2014 | 13.30 - 15.00 Uhr

4. Vom Diversity Management zur gelebten Wertschätzungskultur im Unternehmen – Welchen Beitrag leisten Unternehmen für eine Willkommenskultur in Deutschland?

Initiator: Kirsten Frohnert, IFOK GmbH, Berlin

Beschreibung: Der Wettbewerb um Arbeitskräfte aus dem In- und Ausland bestimmt die Fachkräfte-debatte und die Auseinandersetzung mit Diversity & Inklusion gewinnt an Bedeutung. Viel zu häufig „parken“ Unternehmen das Thema in Personalabteilungen oder eigens eingerichteten Abteilungen ohne eine breite Akzeptanz zu schaffen. Wie kann es gelingen, wirksame Ansätze einer Wertschätzungs- und Willkommenskultur in Unternehmen in ihrer gesamten Breite zu verankern?

Leitfragen: Welchen Beitrag leisten Unternehmen, um in Deutschland eine Willkommenskultur zu etablieren? | Werden deutsche Unternehmen von ausländischen Fachkräften als vielfältig und wertschätzend wahrgenommen? Wie lässt sich die Wahrnehmung erklären? | Wie sehen Zukunftskonzepte für eine gelebte Wertschätzung in Unternehmen, vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen, aus? | Welche Rahmenbedingungen müssen für (kleine und mittlere) Unternehmen geschaffen werden, so dass die Integration von ausländischen Fachkräften gelingt? | Was können kleine Unternehmen von den Erfahrungen der großen lernen – und umgekehrt?

Mi 13.30-15.00 Uhr
RAUM A01 

5. Selbstständige mit Migrationshintergrund: Wichtige Partner im Ausbildungssystem!

Mi 13.30-15.00 Uhr
RAUM C04 

Initiatorin: Özgür Nalçacıoğlu, Bundesinstitut für Berufsbildung, (BIBB)JOBSTARTER/KAUSA – Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration, Bonn

Beschreibung: In Deutschland führen ca. 728.000 Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund einen eigenen Betrieb – Tendenz steigend. Damit bilden sie einen wichtigen Faktor für die deutsche Wirtschaft. Trotz ihrer Bedeutung ist der Anteil der ausbildenden Betriebe vergleichsweise gering. Eine aktivere Beteiligung der Migrantenbetriebe und Migrantenorganisationen in den regionalen Netzwerken zum Thema Ausbildung würde für alle Beteiligten ein großer Gewinn zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs sein.

Leitfragen: Wie können Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund als Partner im Ausbildungssystem gewonnen werden? | Welche Rolle können Migrantenbetriebe in der Berufsorientierung von Jugendlichen einnehmen? | In welcher Form könnten Institutionen der Berufsausbildung, zuständige Stellen, Schulen oder die Agentur für Arbeit mit Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund bei der Sicherung der betrieblichen Ausbildung zusammenarbeiten? | Welche strukturellen Rahmenbedingungen sind für eine bessere Einbindung der Unternehmen mit Migrationshintergrund ins Ausbildungssystem notwendig?

6. Neue Migration aus Spanien: Risiko für Migrantinnen und Migranten – Chance für den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Mi 13.30-15.00 Uhr
RAUM C03 

Initiatorin: Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann, Minor-Projektkontor für Bildung und Forschung e.V., Berlin

Beschreibung: Minor führt zwei Forschungsvorhaben durch, deren Ergebnisse diskutiert werden sollen: Es geht um „Strukturen, Projekte und Programme in Deutschland für die Integration von Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten aus Spanien und anderen EU-Staaten“, die im Auftrag des BAMF analysiert wurden sowie um „Transnationale europäische Migration am Beispiel der neuen spanischen Migration nach Berlin“.

Leitfragen: Welche Qualifikationen, Kompetenzen und Motivationen kennzeichnen die Zielgruppen, die nach Deutschland kommen und welche Faktoren sind für eine gelingende Integration aus Sicht der Migrantinnen und Migranten ausschlaggebend? | Welche Faktoren sind für den Erfolg von Projekten in Deutschland für die Integration von Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten aus Spanien und anderen EU-Staaten unerlässlich? | Welche Ansätze funktionieren unter welchen Bedingungen gut und inwieweit sind sie geografisch und sektoral übertragbar? | Wie kann man die Effizienz der Finanzierungsprogramme bewerten (im Bereich Leistung, Wirkung und Kosten)? | Welche Potenziale für den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt werden derzeit nicht genutzt?

Runde 3: Mittwoch | 05. Februar 2014 | 15.30 - 17.00 Uhr

7. „Neue Medien“ in der Integrationsarbeit?

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM C04 

Initiatorin: Dr. Marion Dathe, interculture.de e.V., Jena

Beschreibung: Die wichtigsten Funktionen des Internets für Migrantinnen und Migranten in Deutschland sind Information und Orientierung im Alltag – gefolgt von Spaß (vgl. ARD/ZDF-Medienkommission 2011). Die neuen Medien bieten zahlreiche Möglichkeiten, um in der Integrationsarbeit wichtige Informationen für Menschen mit Migrationshintergrund zugänglich zu machen und den Integrationsprozess als

Lernprozess vorantreiben zu können.

Leitfragen: Welchen Beitrag kann interkulturelle Forschung leisten für die Weiterentwicklung vorhandener Lernumgebungen und Contents unter Berücksichtigung der lernrelevanten Korrelation zwischen Lerner-Zielgruppe/n – Lernzielen – Lerngewohnheiten – konkrete Lernumgebungen und -contents? | (Wo) Suchen und (wie) finden Migrantinnen und Migranten Informationen zu Arbeit und Leben in Deutschland? | Wovon hängen Präferenzen und damit die Nutzung moderner Medien als Informations- und Lernmedien im Integrationsprozess von Menschen mit Migrationshintergrund ab? | Was könnte daraus beim weiteren Heranführen an moderne Medien im Integrationsprozess genutzt werden? | Was sollte aus interkultureller Perspektive beim Erstellen von und Heranführen an elektronische Lernumgebungen und Contents berücksichtigt werden? | Welche Inhalte sind bereits vorhanden und (wie) lässt sich die Nutzung interkulturell optimieren? | Wie könnten bestehende Contents zielgruppengerecht weiterentwickelt werden?

8. Nachhaltigkeit in der betrieblichen Integration: Willkommenskultur und mehr!

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM C03  

Initiatorin: Ricarda Gregori, conCipio – Interkulturelle Kommunikation und Organisationsentwicklung, Gerlingen

Beschreibung: Die Diskussion um die Integration qualifizierter Neuzuwanderer in Betriebe hierzulande konzentriert sich momentan auf Gestaltung und Erleichterung der Einstiegssituationen. Erkenntnisse über Migrationsverläufe zeigen jedoch: Schwierigkeiten und Tiefpunkte treten oft erst später auf. Nachhaltige Angebote, die dazu begleitende Familienangehörige sowie einheimische Belegschaften und Führungsverantwortliche mit in den Fokus nehmen, sind erfolgsrelevant.

Leitfragen: Welche Gedanken machen sich Betriebe und Förderinstitutionen zur Nachhaltigkeit von Integrationsmaßnahmen? Auf welche good practice-Erfahrungen kann man zurückgreifen? | Wenn, wie internationale Entsendungen zeigen, die Zufriedenheit begleitender Familienangehörige eine entscheidende Rolle für den Erfolg einer Arbeitsaufnahme im Ausland hat: Was sind die Konsequenzen für unsere Unternehmen? | In einheimischen Belegschaften sind Befürchtungen, Vorurteile und Nichtwissen über ausländische Fachkräfte wie auch über ihre Qualifikationen zu erwarten. Sind aufnehmende Betriebe und Vorgesetzte genügend vorbereitet? | Freundlichkeit und Verständnis haben, glaubt man internationalen Vergleichsstudien, in deutschen Unternehmen einen auffallend niedrigen Stellenwert. Müssen Unternehmenskulturen hierzulande sich verändern, um qualifizierte Migrantinnen und Migranten langfristig zu halten?

9. Should I stay or should I go? Frei nach Clash

Mi 15.30-17.00 Uhr
RAUM A01 

Initiatorin: Razaw Akram, Amt für Zuwanderung und Integration der Landeshauptstadt Wiesbaden

Beschreibung: Die Politik schreit nach Fachkräften, doch wer will sie wirklich haben? Trotz des hoch gelobten Anerkennungsgesetzes gestalten sich die Arbeitssuche und Beschäftigungsaufnahme von Migrantinnen und Migranten, nach wie vor schwierig. Selbst Migrantinnen und Migranten die das Deutsche Bildungssystem durchlaufen haben, sind häufig von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen. Woran kann das liegen?

Leitfragen: Ist der deutsche Arbeitsmarkt zu streng mit ausländischen Fachkräften? | Ist Deutschland nur eine Zwischenstation für die begehrten Arbeitskräfte? | Stimmt es, dass ein Einstieg/Aufstieg in der deutschen Arbeitswelt für Migranten besonders schwierig ist? Haben Migrantinnen und Migranten in den anderen Ländern bessere Aufstiegsmöglichkeiten? | Ist die deutsche Berufslandschaft nicht flexibel/global genug? | Beschäftigt sich Deutschland zu sehr mit Integration, während sie woanders ohne Diskussion gelebt wird?

RAHMENPROGRAMM

Die Fokusthemen des IQ-Kongresses werden flankiert durch ein attraktives Rahmenprogramm mit kulturellen Highlights, zu dem die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung herzlich eingeladen sind.

Montag | 03. Februar 2014

Abendveranstaltung im Roten Rathaus 18.00 bis 21.00 Uhr

Rotes Rathaus | Rathausstraße | 10178 Berlin

Im Anschluss an die Projektbesuche lädt der Berliner Senat zu einem Empfang ins Rote Rathaus. Dort werden im Verlaufe des Abends die Gewinner des von der IQ Fachstelle Existenzgründung initiierten Wettbewerbs „go for social!“ geehrt. Dabei stehen die besten Geschäftsideen von Social Entrepreneurs mit Migrationshintergrund im Mittelpunkt.

go for social! – Der Wettbewerb

Die Idee

Die Initiatoren des Wettbewerbs möchten Selbstständige mit Migrationshintergrund würdigen, denen es gelungen ist, soziales Engagement, Innovationsorientierung und unternehmerisches Potenzial miteinander zu vereinbaren und sich damit eine Existenzgrundlage in Deutschland aufzubauen.

Die Teilnahme

Teilnehmen konnten Selbstständige mit Migrationshintergrund, die eine innovative Idee mit unternehmerischen Mitteln verfolgen, um ein gesellschaftliches Problem zu lösen. In einem ersten Auswahlverfahren bestimmte die Jury sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Januar 2014 vor der Jury ihre Unternehmen präsentierten. Danach fällt die Jury ihre endgültige Entscheidung über die drei Gewinner des Wettbewerbs. Die Preise des Wettbewerbs „go for social!“ sind insgesamt mit 20.000 Euro dotiert. Platz 1 ist mit 10.000 Euro ausgeschrieben, Platz 2 mit 6.000 Euro und Platz 3 mit 4.000 Euro.



Dienstag | 04. Februar 2014

Abendveranstaltung in der Akademie der Künste 18.00 bis 21.30 Uhr

Akademie der Künste | Pariser Platz 4 | 10117 Berlin

Am Abend des 1. Kongresstages wird in der Akademie der Künste der kanadisch-britische Journalist und Autor Doug Saunders einen unterhaltsamen sowie spannenden Einblick in die Dynamik der weltweiten Migrations- und Integrationsprozesse geben. Ebenfalls vor Ort sein werden die Gewinnerinnen und Gewinner des KAUSA Medienpreises.



Doug Saunders

Doug Saunders ist ein kanadisch-britischer Autor und Journalist. Seine Bücher *Arrival City* (2011) und *Mythos Überfremdung* (2012), die internationale Migrationsphänomene und Integrationsdebatten unter die Lupe nehmen, haben hohe Beachtung erfahren. Er ist Kolumnist für internationale Angelegenheiten bei der kanadischen Tageszeitung „Globe and Mail“. In seiner wöchentlichen Kolumne widmet er sich den breiten Themen und grundlegenden Konzepten des internationalen Journalismus. Bereits fünf Mal wurde er mit dem National Newspaper Award, dem kanadischen Pendant des Pulitzer Preises, ausgezeichnet.

Ein Interview mit ihm finden Sie unter: www.iq-kongress.netzwerk-iq.de

 **BITTE BEACHTEN:** Der Beitrag von Doug Saunders wird ausschließlich auf Englisch sein. Eine Simultanübersetzung ins Deutsche wird nicht angeboten.

Bustransfer zur Abendveranstaltung: Es stehen Busse zum kostenfreien Transfer vom bcc in die Akademie der Künste zur Verfügung. Eine Teilnahme an der Abendveranstaltung ist nur mit vorheriger Anmeldung und einem Einlass-Bändchen möglich. Sie erhalten es morgens am 1. Kongresstag.

KAUSA Medienpreis

„Macht sie sichtbar – Bildungswege von Migrantinnen und Migranten“ – das ist das Motto des KAUSA Medienpreises. Geschichten über kreative Unternehmensgründungen oder außergewöhnliche (Bildungs-)Karrieren stehen bei dem Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Fokus. Ausgezeichnet werden junge Journalistinnen und Journalisten, die mit ihren Beiträgen zu einer objektiven und ausgewogenen Berichterstattung über Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Bildungswege beitragen. In diesem Jahr wurden insgesamt 21 Preisträgerinnen und Preisträger in den Kategorien „Text“, „Audio“, „Video“ und „Multimedia“ ausgezeichnet.



AUSSTELLUNG

An beiden Kongresstagen 04./05. Februar 2014 laden verschiedene Aussteller im Foyer auf Ebene B des bcc zu Information und persönlichem Austausch ein:

Ihre Aussteller im bcc-Foyer

- Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
 - Projekt Jobstarter
 - Portal www.anererkennung-in-deutschland.de
- Initiative „Neue Qualität der Arbeit“ (INQA)
- Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- Netzwerk Migration Europa e.V.
- k.o.s GmbH

Von folgenden Institutionen und Initiativen wird Informationsmaterial bereitliegen:

- Metropolis
- Antidiskriminierungsstelle des Bundes
- Institut für Migration und interkulturelle Forschung der Universität Osnabrück

migrantas

Auf der Ebene C des bcc wird eine kreative Ausstellung zum Thema Migration geboten. Das künstlerische Kollektiv „migrantas“ stellt Piktogramme und Grafiken aus, die unsichtbare Migrationsaspekte sichtbar machen.



VERANSTALTUNGSORT

bcc am Alexanderplatz | Alexanderstraße 11 | 10178 Berlin

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

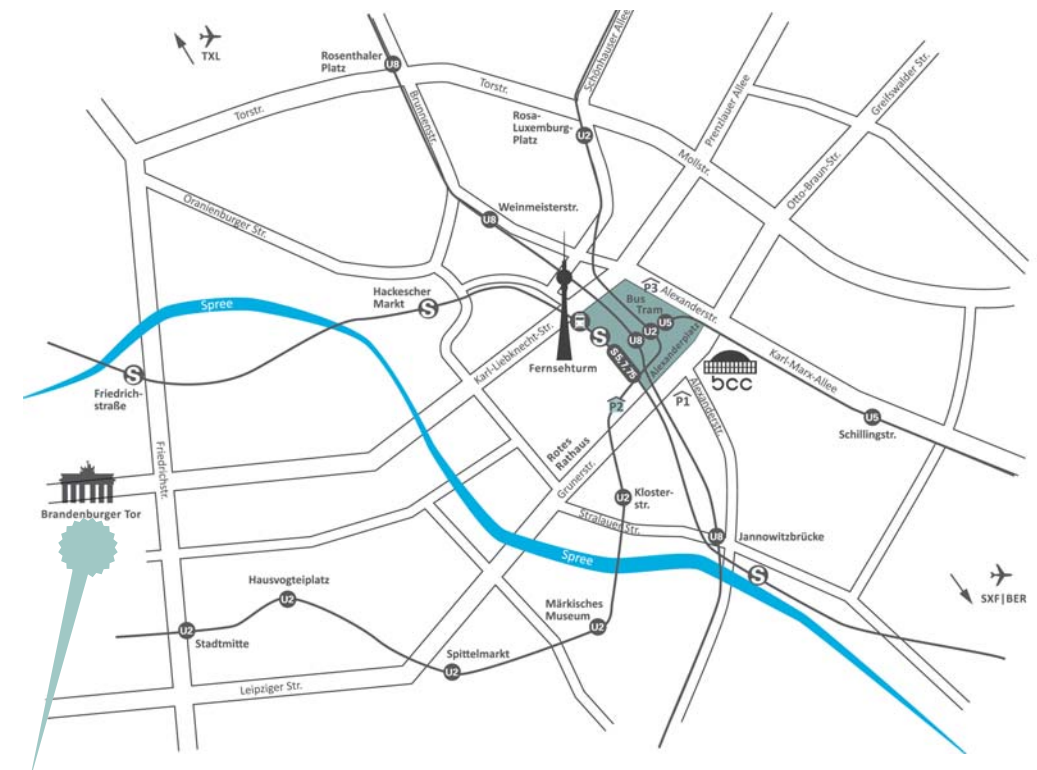
Öffentliche Verkehrsmittel bringen Sie direkt zum bcc. **Haltestelle:** Alexanderplatz

- U-Bahn: U2, U5, U8
- S-Bahn: S5, S7, S75
- Bus: TXL (Flughafen), 100, 200, 248, N5, N65, N8
- Metro: M4, M5, M6, M48, N92
- Taxi: Flughafen Tegel und Schönefeld ca. 45 Minuten

Parken am bcc

Folgende Parkhäuser stehen Ihnen zur Verfügung:

- P1 Alexa-Center
- P2 Q Park am Alexanderplatz
- P3 Rathauspassagen
- P4 Hotel Park Inn



Akademie der Künste | Pariser Platz 4 | 10117 Berlin

DAS FÖRDERPROGRAMM IQ

Integration durch Qualifizierung (IQ)



Potenziale entdecken ... und nutzen!

Bereits im Juli 2011 ist das Förderprogramm IQ angetreten, um die Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Insgesamt 239 Teilprojekte arbeiten bundesweit an der Realisierung der Ziele. Dabei kooperieren 16 Landesnetzwerke mit jeweils eigenen operativen Partnern, fünf Fachstellen und drei Fach-AGs. Auf Bundesebene wird die Programmumsetzung durch das Koordinierungsprojekt KP IQ sowie die externe Evaluation unterstützt und begleitet.

Gefördert wird IQ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Bundesagentur für Arbeit (BA). Als ein zentrales arbeitsmarktpolitisches Instrument der Bundesregierung dient IQ der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans „Integration“ (NAP).

Die zentralen Aufgaben des bundesweit aufgestellten Förderprogramms sind:

- Schaffung einer regionalen Unterstützungsstruktur für das 2012 in Kraft getretene Anerkennungsgesetz;
- Förderung der interkulturellen Kompetenz der für die Integration in den Arbeitsmarkt zuständigen Regelinstitutionen, insbesondere die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter;
- Verzahnung der verschiedenen arbeitsmarktbezogenen Förderangebote zu einer „Prozesskette für die berufliche Integration“.

www.netzwerk-iq.de

Finanziert durch:



THE FUNDING PROGRAMME IQ

Integration through Training (IQ)



Discovering...and tapping potential!

The funding programme IQ originated in July 2011 with the goal of improving the labour market integration of adult migrants. Currently, about 240 IQ-funded projects are pursuing this objective all over the country. In its structure, the programme consists of 16 regional networks (each of them including several operational partner organizations), five competence centres and three thematic working groups. At the national level, the programme is supported by the Coordination Project (KP IQ) as well as by an independent evaluation office. The funding programme IQ is financed by the Federal Ministry of Labour and Social Affairs, the Federal Ministry of Education and Research, and the Federal Employment Agency. IQ constitutes one of the of the German government's central labour-market instrument for the implementation of the National Action Plan on Integration (NAP).

The main goals of the nationwide programme are:

- creating and running a regionally- and locally-based structure of services to support the implementation of the Federal Recognition Act (2012);
- developing intercultural competences in the standard public institutions of labour market integration, especially in the Employment Agencies and Job Centers;
- dovetailing existing labour market services and actors into a coherent “process chain of labour market integration”.

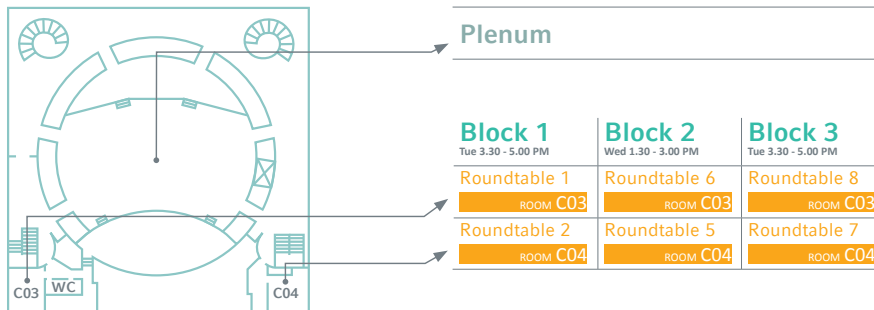
www.netzwerk-iq.de

Funded by

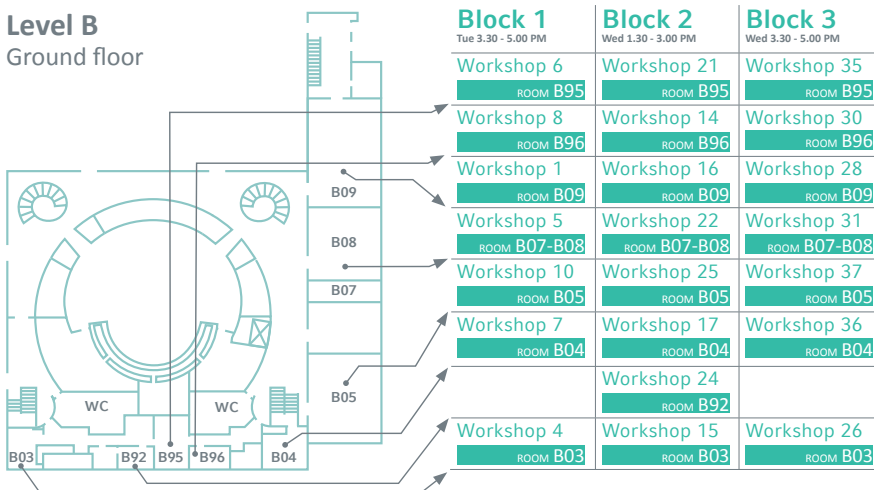


ROOM PLAN bcc

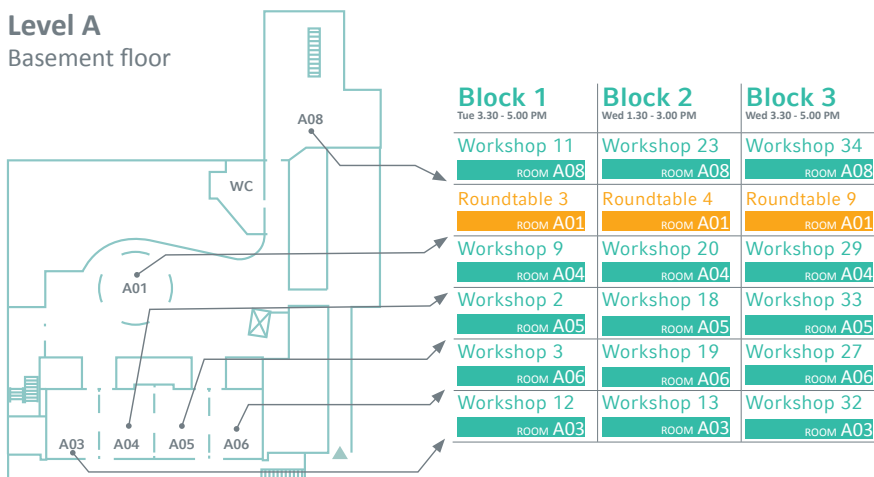
Level C First floor



Level B Ground floor



Level A Basement floor



IQ-CONGRESS 2014

Monday | 3 February 2014

OPENING PROGRAMME

On the day prior to the congress you have the chance to visit interesting local projects in Berlin. In the evening, the Senate of Berlin invites you to a reception in the "Red City Hall" (online-registration required).

Project visits:

On the day prior to the congress, you will have the chance to visit interesting local projects in Berlin, which offer counseling services for migrants and contribute to intercultural openness in the city.

The meeting point for all project visits is: bcc Alexanderstraße 11, 10178 Berlin. For the meeting time, please refer to the section „Project Visits“.

Evening event:

The Senate of Berlin welcomes you to a reception in the „Red City Hall“, where the winners of the contest „go for social!“ for social entrepreneurs with a migration background will be awarded a prize.

Time: 6.00 – 9.00 PM

Place: Rotes Rathaus | Rathausstraße | 10178 Berlin





Tuesday, 4th February 2014

09:00 AM	Entrance and registration
10:00 AM	Opening of the congress by Andrea Nahles , Federal Minister of Labour and Social Affairs
11:00 AM	<p>Panel 1: Migration and the Future of Employment - Considerations for future challenges deriving from a changing labour market and new migration patterns</p> <p>„Migration flows and current trends of migration policy against the backdrop of comprehensive transformations in the labour market - The international context and particularities of Germany“ Christiane Kuptsch, International Labour Organisation (ILO), Switzerland</p> <p>„Integration, immigration and the labour market in Sweden“ Dr. Samuel Engblom, TCO (The Swedish Confederation for Professional Employees)</p>
Following	<p>Plenary discussion with the speakers of Panel 1 and the following discussants: Dr. Carola Burkert, Institute for Labour Market and Employment Research Doug Saunders, Journalist and author, expert of migration and integration processes</p>
12:30 PM	Lunch
1:30 PM	<p>Panel 2: Germany – How Do Others See Us?</p> <p>„The German immigration framework in international comparison – strengths and weaknesses“ Dr. Thomas Liebig, Migration Expert, Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD)</p> <p>„Can Germany reset its reputation as a destination for immigrants?“ Ratna Omidvar, President of the Maytree Foundation (Cities of Migration)</p>
Following	<p>Plenary discussion with the speakers of Panel 2 and the following discussants: Bettina Offer, Lawyer, Offer and Mastmann Corporate Immigration Lawyers PPA Silvia Necker, until 2013, responsible for international recruitment and integration management at evopro systems engineering AG</p>
3:00 PM	Coffee Break
3:30 PM	Workshops and Roundtable Discussions, end at 5:00 PM *
6:00 PM End: 9.30 PM	Dinner and cultural evening with Doug Saunders and with the winners of the KAUSA Media Prize – Academy of Arts, Berlin

Wednesday, 5th February 2014

9:00 AM	<p>Panel 3: From integration to participation in the labor market - A critical survey and future strategies</p> <p>Thorben Albrecht, State Secretary, the Federal Ministry of Labour and Social Affairs Kornelia Haugg, Chief of the Department for vocational education and lifelong learning, Federal Ministry of Education and Research Raimund Becker, Member of the Executive Board of the Federal Employment Agency</p>
Following	Plenary discussion with the referents
10.30 AM	Coffee Break
11:00 AM	<p>Panel 4: Effects of Migration on Countries of Origin: Brain Drain or Triple Win?</p> <p>„Migration without borders in Europe: who wins in the Eurocrisis? The Spain-Germany example“ Dr. Jesús Fernández-Huertas Moraga, Migration Researcher, Foundation for Applied Economic Research (FEDEA), Madrid</p> <p>„Circular Migration or Culture of Welcoming? Destination and Origin Countries Can Work Together for A Triple Win“ Dr. Binod Khadria, Professor of Economics at the Zakir Husain Centre for Educational Studies, Jawaharlal Nehru University (JNU), New Delhi</p>
Following	<p>Plenary discussion with the speakers of Panel 4 and the following discussants: Peter Bonin, Centre for International Migration and Development (CIM), Frankfurt (Germany) Dr. Manjula Luthria, Program Director, International Labor Mobility (ILM) Program – MENA Region, Center for Mediterranean Integration, World Bank – Marseille Offices (France)</p>
12:30 PM	Lunch
1:30 PM	Workshops and Roundtable Discussions *
3:00 PM	Coffee Break
3:30 PM	Workshops and Roundtable Discussions *
5:00 PM	Farewell Reception, end at 6:00 PM



You can find the abstracts of all Workshops and Roundtable Discussions on pages 60 - 79

PROJECT VISITS

On the day prior to the congress, you will have the chance to visit interesting local projects in Berlin, which offer counseling services for migrants and contribute to intercultural openness in the city.

Meeting point for all project visits: bcc | Alexanderstraße 11 | 10178 Berlin

1. An arbitrator between the authorities

Presenter: Senatsverwaltung Arbeit, Integration und Frauen Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration | Potsdamer Straße 65 | 10785 Berlin

Start: 3.00 PM | **Meeting point:** 2.15 PM, bcc

Description: At the office of the Integration and Migration Commissioner of the Berlin Senate, migrants can receive free consultation about issues of residence and social law, as well as advice on accessing the labour market. The counseling centre also fulfills the function of ombudsman within the Senate and clarifies specific concerns directly with the Foreigners Authority (Ausländerbehörde) as well as with other departments and institutions.

2. Berlin needs you!

Presenter: BQN | Alte Jacobstraße 85-87 | 10179 Berlin

Start: 1.00 and 3.00 PM | **Meeting Point:** 12.15 PM and 2.15 PM, bcc

Description: 'Berlin needs you!' was initiated by the Berlin Senate in 2006. Together, schools and companies are developing attractive career beginning offers for young people with a migration background, so that they can have the possibility of training in the State of Berlin, Berlin state enterprises and have professional opportunities in the metal and electrical industries.

3. Roadmaps for the recognition of professional qualifications

Presenter 1: Club Dialog e.V. | Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur | Friedrichstraße 176-179 | 10117 Berlin

Presenter 2: Otto-Benecke Stiftung (OBS) e.V. in cooperation with GFBM gGmbH | Lützowstraße 106 | 10785 Berlin

Start: 1.00 and 3.00 PM | **Meeting Point:** 12.15 PM and 2.15 PM, bcc

Description: This excursion includes two project visits. Club Dialog is involved in the IQ Network Berlin with the project „Roadmap for the recognition of professional qualifications“ (Fahrplan Anerkennung beruflicher Abschlüsse or FABA). At three locations in Berlin, the counselors provide assistance to all people with foreign credentials in any professional field, in order to have these qualifications given formal recognition in Germany and therefore have a better employment chance in the labour market.

4. Standing on your own feet in the labour market

Presenter: Gesellschaft für Urbane Wirtschaft, Beschäftigung und Integration e.V. | Potsdamer Straße 69 | 10785 Berlin

Start: 1.00 and 3.00 PM | **Meeting Point:** 12.15 PM and 2.15 PM, bcc

Description: The Society for Urban Economy, Employment and Integration (Gesellschaft für Urbane Wirtschaft, Beschäftigung und Integration e.V.) is aimed at assisting immigrants interested in starting a business as well as already established entrepreneurs with a migrant background. We provide well-founded information, expert advice and a comprehensive range of active support on the subject of self-employment.

5. Culinary Integration

Presenter: Graefewirtschaft e.V. – soziales Unternehmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Flüchtlinge und Migranten und Migrantinnen | Graefestraße 18 | 10967 Berlin

Start: 1.00 and 3.00 PM | **Meeting Point:** 12.15 PM and 2.15 PM, bcc

Description: We would like to present our company during your visit to our charitable operation 'Cuisine of the World' (Die Weltküche) and introduce ourselves and our work. During your visit you will meet our 'BRIDGE' (Berliner Netzwerk für Bleiberecht or the Berlin Network for the Right of Residence) participants, who have found a job through us. In conjunction with that, we gladly present our project where migrants cook food from their homelands.

6. Holistic Counselling

Presenter: Jobassistenz Berlin e.V. | Rudi-Dutschke-Straße 5 | 10969 Berlin

Start: 1.00 and 3.00 PM | **Meeting Point:** 12.15 PM and 2.15 PM, bcc

Description: The Jobassistenz (Job Assistance) offices in the Berlin districts of Spandau and Friedrichshain-Kreuzberg are contact points open to all Berliners. They provide information, advice and support in the search for jobs, vocational training and further education opportunities.

7. New Energy for Female Engineers

Presenter: LIFE e.V. – Bildung Umwelt Chancengleichheit | Rheinstraße 45-46 | 12161 Berlin

Start: 1.00 and 3.00 PM | **Meeting Point:** 12.15 PM und 2.15 PM, bcc

Description: For university-educated women with a migration background, LIFE e.V. offers counseling on issues pertaining to the recognition of foreign credentials, training and support aimed at integration into the labour market. We are specialized in the field of renewable energy (e.g. solar energy, wind energy, biomass, and energy efficiency).

8. Social and political equality and fair treatment of migrants

Presenter: Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V. | Oranienstraße 53 | 10969 Berlin

Start: 1.00 and 3.00 PM | **Meeting Point:** 12.15 PM and 2.15 PM, bcc

Description: The Turkish Association in Berlin-Brandenburg (Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg or TBB) is a non-partisan, non-demoninational democratic umbrella association of organizations and individuals from Berlin and Brandenburg. As an organization for migrants, primarily those of Turkish origin, TBB collaborates with administrative and other institutions to ensure legal, social as well as political equality and fair treatment of people with a migration background.

11.00 AM | TUESDAY | PLENUM

PANEL 1

Migration and the Future of Employment

Labor markets and working conditions have changed dramatically in industrialized countries during the last decades. Atypical forms of employment have increased, „normal working conditions“ have declined and linearly developing working lives constitute by now an exception rather than being the norm.

At the same time, worldwide demographic and economic developments are forcing the internationalization of labour markets in industrialized countries. This is particularly true for the countries in which knowledge-intensive sectors drive the economy, and which increasingly compete for the recruitment of foreign professionals. Germany has also seen the signs of the times and the potential of international talent is regarded as a crucial economic factor.

However, Germany is not among the preferred countries of destination for foreign professionals. This situation is partly explained by the numerous examples of structural discrimination in the labour market experienced by many immigrants. What political challenges arise from this „battle for the fittest“ on one hand and from the hybrid and rapidly changing forms of employment on the other hand – dependent and self-employed, precarious and pecuniary — as well as from a successfully managed participation and integration of immigrants into our society? The focus of Panel 1 will be to outline trends and developments in Germany and neighboring European countries in order to discuss possible responses.

Panelists:

Christiane Kuptsch, International Labour Organization (ILO), Switzerland
„Migration flows and current trends of migration policy against the backdrop of comprehensive transformations in the labour market - The international context and particularities of Germany“

Humane and decent working and living conditions are the touchstones by which the ILO examines the development of international migration movements. The influence of national policies continues to be strong, though migration policies rarely match directly to the demands of the labour market. What actually works for the migrants? In the lecture, opportunities and problems for the future of migration and the labour market will be in focus.

Dr. Samuel Engblom, TCO (The Swedish Confederation for Professional Employees)
„Integration, immigration and the labour market in Sweden“

Labour migration provides opportunities – for employers, societies and individual workers but it is also associated with risks. Labour migrants are more vulnerable than other workers with the result that they often work for low wages and under bad working conditions. This can in turn lead to underbidding and a downward spiral on wages and working conditions. It is not impossible however, to combine openness to labour migration with fair jobs for migrant workers. The key is to make the equal treatment of migrant workers one of the pillars of labour migration policy

Following plenary discussion

Dr. Carola Burkert, Institute for Labour Market and Employment Research (IAB)
Doug Saunders, journalist and author of the book „Arrival City“

1.30 PM | TUESDAY | PLENUM

PANEL 2

Germany – How Do Others See Us?

According to a 2013 OECD study, Germany has recently drafted and implemented some of the most modern and open sets of immigration rights in the world. Nevertheless, only few international professionals profit from the new migration paths to Germany.

Are there too many bureaucratic hurdles standing in the way of potential immigration? In comparison to other nations, does Germany remain unattractive as a destination? Or do we simply have to work on our image as a modern immigration country in order gain an advantage in the competition for attracting qualified migrants? How do we truly stand in international comparison? How do others see us? These are the central questions of this plenary session.

We will discuss whether existing legal requirements alone are enough, or whether other factors are much more critical to the decision to migrate to Germany. How can we in Germany succeed in increasing the positive climate for international immigration and improving the image of Germany as a destination country?

Panelists:

Dr. Thomas Liebig, Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD)

„The German immigration framework in international comparison – strengths and weaknesses“

In spite of a rather open system for labour migration and favourable labour market conditions, labour migration to Germany is still low in international comparison. In addition, many labour migrants stay in Germany only for a relatively short time. The presentation will discuss the reasons behind this and possible policy responses, based on the recent OECD review on the management of labour migration to Germany and other related OECD work.

Ratna Omidvar, President of the Maytree Foundation (Cities of Migration)

„Can Germany reset its reputation as a destination for immigrants?“

The international world is only recently becoming accustomed to Germany's new objective of being and being seen as a destination for immigrants. The presentation will focus on how other jurisdictions in the world have developed a reputation as "nations of immigrants" and acknowledge the historical and contextual factors that are at play. It will highlight trends and factors that make Germany attractive to immigrants and consider the key motivations of would-be immigrants which need to be taken into account in the design of policies and programs to attract and integrate immigrants. It will anchor the discussion by highlighting promising practices from other parts of the world that may apply to Germany's context.

Following plenary discussion

Bettina Offer, Lawyer, Offer and Mastmann Corporate Immigration Lawyers PPA

Silvia Necker, until 2013, Integration Manager at evopro systems engineering AG, Regensburg (Germany)

9.00 AM | WEDNESDAY | PLENUM

PANEL 3

From Integration to Participation in the Labour Market

Focus Theme 3 is devoted to the debate on future-oriented education and labour market policies, which would make it possible to remove barriers to an equal participation of migrants at an early stage and with long-term results. This goes far beyond conventional notions of integration. Instead, the emphasis is on how participation in the labour market can be linked with the long-term objectives of acceptance of difference and recognition of diversity. Our focus will be on new immigrants as well as on people with a migration background who have already lived in Germany for many years. Along with that, we will illuminate the future education and labour market policymaking priorities of the new German federal administration.

The starting points of the discussion are the concepts of participation and inclusion, understood as natural and equal access to all the cultural, social, economic and political resources of a society. Inclusion is not only a social obligation, but in the face of increasing demographic change, an inclusive labour market is an economic necessity. More specifically, inclusion involves the creation of equal opportunities in accessing education, professional training, culture, society and the labour market. Therefore, attention will be paid to all relevant fields, including formal education, vocational training, further education and second-chance qualification, as well as the recognition of foreign credentials.

Another part of the discussion will be centered on how recruitment and staff development strategies of public and private employers may be designed so that successful intercultural openness and diversity management occurs. Our goal is that all groups recognize the opportunities of diversity, and thus strive to counteract both hidden and open discrimination.

Panelists:

Thorben Albrecht, State Secretary at the Federal Ministry of Labour and Social Affairs

Kornelia Haugg, Chief of the Department for vocational education and lifelong learning, Federal Ministry of Education and Research

Raimund Becker, Member of the Executive Board of the Federal Employment Agency

In this panel, high-level representatives of the German Federal Ministry of Labour and Social Affairs, the Federal Ministry of Education and Research, and the Federal Employment Agency will provide their perspectives on integration processes and participation in the labour market. Together, they will discuss future-oriented strategies for education and the labour market.

11.00 AM | WEDNESDAY | PLENUM

PANEL 4

Effects of Migration on Countries of Origin - Brain Drain or Triple Win?

What is to the advantage of one need not lead to the detriment of the other! With this focus theme we want to explore how the migration of qualified migrants can be steered so that a win-win-win situation for all stakeholders occurs, i.e. not only for the target country, but also for the country of origin and for the migrant or migrants themselves.

Is this wishful thinking or feasible policy? And what sort of gains may arise for countries of origin?

By basing our discussion on international experience and by incorporating several professional points of view, we will try to identify some successful strategies for creating that win-win-win. One important question is whether and how these approaches can be applied to the specific case of EU mobility, especially against the backdrop of the Euro crisis.

Panelists:

Dr. Jesús Fernández-Huertas Moraga, Migration Researcher, Foundation for Applied Economic Research (FEDEA), Madrid

„Migration without borders in Europe: who wins in the Eurocrisis? The Spain-Germany example“

Most European Union members enjoy the freest international migration regime in the world. This is contributing to increases in inter-country mobility in the aftermath of the European crisis. However, the extent of these increases and their effects on receiving and sending countries are highly controversial. Spain and Germany perfectly illustrate the discussion and the consequences of different arguments on the available policy options.

Dr. Binod Khadria, Professor of Economics at the Zakir Husain Centre for Educational Studies, Jawaharlal Nehru University (JNU), New Delhi

„Circular Migration or Culture of Welcoming? Destination and Origin Countries Can Work Together for a Triple Win“

The world presently looks at India as a supplier of skilled workforce to the deficit countries by 2020. India too is euphoric about its capacity to do so because of a projected younger demographic profile. This is significant in the context of the immigration policies in destination countries shifting from being pro-permanent to pro-temporary under the new terminology of „circular migration“. There could be a „dynamic conflict of interest“ with the origin countries in this. An „equitable adversary analysis“ between the destination and origin countries should help resolve the conflict and initiate a culture of welcome for the immigrants in destination countries like Germany. This would bring the migrant too to the centre stage and create the proverbial „win-win-win situation“.

Following plenary discussion

Peter Bonin, Centre for International Migration and Development (CIM), Frankfurt (Germany)

Dr. Manjula Luthria, Program Leader, International Labor Mobility (ILM) Program – MENA Region, Center for Mediterranean Integration, World Bank – Marseille Offices (France)

WORKSHOPS

In the 37 workshops which were selected by the jury, three to four speakers from different institutions will present the topic in short talks from their specific perspectives. This guarantees diverse views towards a common focus. Following this, all workshop participants will be able to discuss the topic with the initiator of the workshop and the speakers.

BLOCK 1: Tuesday | 04 February 2014 | 3.30 - 5.00 PM

1. Qualified and welcome – foreign students and their meaning for the German labour market

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM B09 

Initiator: Dr. Simone Burkhart, German Academic Exchange Service (DAAD)

Speakers: Dr. Simone Burkhart, DAAD – **Introduction and moderation** | Dr. Annette Lang, University of Bremen, Chief of the international office – **„From the first phase of study to the labour market:**

Studying and the academic success of foreign students“ | Elisa Hanganu, Federal Ministry for Migration and Refugees – **„Labour market integration for foreign graduates of German universities“** | Prof. Dr. Axel Plünnecke, Cologne Institute for Economic Research, Leader of the research unit on human capital and innovation – **„The contribution foreign graduates make to securing skilled labour in Germany, with special emphasis on STEM skills“**

More information: About half of the foreign academics who have acquired a skilled position in Germany have a German university degree. Thus, foreign students help to alleviate the shortage of skilled workers. This workshop will consider the potential of international students and discuss the conditions that have to be created to ensure academic success and subsequent integration into the German labour market.

2. Immigration through the Web – How useful is information on the Internet?

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM A05 

Initiator: Kaan Öztürk, Development Agency for Vocational Education, ebb (Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH)

Speakers: Kaan Öztürk, Development Agency for Vocational Education, ebb – **„Useful or not? Internet portals for would-be immigrants under examination“** | Claudia Moravek, Federal Institute for Vocational Education and Training (BiBB) – **„Advertising strategies of the Internet portals abroad (to reach out to immigrants)“** | Anna Hadel, Goethe Institute – **„My way to Germany – an internet portal for migrants. From learning German in the home country to an integration course in Germany“**

More information: One component of the optimal framework and conditions for immigration is the need to introduce tools for independent information gathering on the Internet. The information path to Germany on the Internet is many-layered and wide. On this basis, the questions are a) whether the existing opportunities are well known abroad and b) which channels can contribute to increasing the level of awareness? Are social media services helpful to that end? And c) is the existing supply of these

services sufficient or do they need to be expanded to meet the needs of those interested in immigration or the recognition of foreign credentials?

3. Recognizing the intention of professionals to stay in Germany and creating prospects for them

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM A06 

Initiator: Martin Lauterbach, Federal Office for Migration and Refugees

Speakers: Barbara Heß, Federal Office for Migration and Refugees – **„Non-EU immigrant professionals and their intention to stay in Germany“** | Silke Böhringer, Rhine-Neckar Metropolitan Region – **„The culture of welcome in the Rhine-Neckar Metropolitan Region“** | Anne Stockhurst, WIPA Düsseldorf – **„Nationwide German for Professional Purposes (ESF-BAMF program) and the Federal Office for Migration and Refugees’ model program ‘Arrival in everyday and professional life’**

More information: The workshop will address the question of what knowledge we have about the intentions of non-EU citizens (who migrated to Germany for work) to stay in Germany and what prospects there are for retaining more of these migrants through targeted measures. Along with that, structural elements (like the establishment of a culture of welcome at immigration authorities, as well as labour market and social integration) and the offering of targeted (language) assistance services will be highlighted.

4. Individual training in firms: Close to the workplace – Labour market relevant – Sustainable

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM B03 

Initiator: Rainer Kettner, Chamber of Crafts Mannheim Rhine-Neckar-Odenwald

Speakers: Daniel Schreiber, Federal Institute for Vocational Education and Training (BiBB) – **„Results of monitoring the Recognition Act – In focus: Further education after obtaining recognition of a foreign degree“** | Rainer Kettner, Chamber of Crafts Mannheim – **„Individual training in the firm“** | Martina Gürkan, Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen Kreisverband Mannheim and Birgit Rebholz, Job Center Mannheim – **„Financing models in the field of qualification for job seekers and low-skilled employees“** | Mario Skoko, Manager, Skoko Bautenschutz Ltd, Weinheim – **„Chances and obstacles to job training in the firm“**

More information: People with a migration background come to Germany (and stay in Germany) in a variety of conditions, with a variety of skills and knowledge. Becoming qualified as a homogeneous group is seldom a possibility. It is our conviction that individual training can be successfully carried out and sustained, and at best in the workplace itself. Suitable measures for acquisition of theoretical knowledge will be offered and organized. By using a matching and coaching system, and accompanying measures such as occupational German courses, as well as further continuing education, those involved are supported and aided based on individual needs.

5. Examples of good practice from around the world – Cities of Migration as a network and idea pool

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM B07-B08 

Initiator: Claudia Walther, Bertelsmann Foundation

Speakers: Ratna Omidvar, President of the Maytree Foundation, Toronto, Canada – **„Cities of Migration – how other cities in the world deal with migration and diversity“** | Christine Roddewig-Oudnia, Center for Integration, Education and Cultural Diversity, City of Wuppertal – **„PartizipationPlus: Labour market integration in Wuppertal - within Cities of Migration“**

Moderator: Claudia Walther, Bertelsmann Foundation

More information: Whether in Toronto (Canada), Barcelona (Spain) or Wuppertal (Germany) – integration into the labour market is a hot topic in many cities. These three and many other cities have already developed strategies and concrete projects for labour market integration. The international network ‘Cities of Migration’ will present examples of these projects and show how exactly the network functions.

6. Migration-sensitive start-up consulting in Germany: Research meets practical experience

Initiator: Dr. René Leicht, ifm (Institute for SMB Research), University of Mannheim

Speakers: René Leicht, ifm, University of Mannheim and Marieke Volkert, ifm, University of Mannheim – „Migrant start-ups: Approaches and needs for consulting“ | Ralf Sängler, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. and Nadine Förster, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. – „A consulting approach for giving start-up advice to people with a migration background“ | Rainer Aliochin, Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer e.V. – „Start-up advice for people with a migration background: practical reports“

More information: What entry conditions and consulting concepts do entrepreneurs with a migration background need? In this workshop „Migration-sensitive start-up consulting in Germany: Research meets practical experience“, representatives from academia and industry will present and discuss the special needs of entrepreneurial migrants as well as appropriate counseling concepts. The Institute for SMB Research (Mannheim) will present its current studies about the migrant economy in Germany, the IQ Competence Center ‘Business start-ups’ will present its consulting approach and the AAU from Nuremberg will give a report on content and strategies from everyday counseling.

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM B95



7. Competence in Business

Initiator: Prof. Dr. Claas Triebel, PerformPartner, University for Applied Management (Hochschule für Angewandtes Management), Erding, Germany

Speakers: Prof. Dr. John Erpenbeck, Steinbeis University Berlin – „Measuring expertise in business – What opportunities does the European Qualification Framework offer?“ – Hans. G. Bauer, Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung mbH and Prof. Dr. Claas Triebel, PerformPartner – „Competencies as a basis for consulting and development processes – opportunities, limitations, dangers“ | Florian Schardt, manager AZUBIYO – „Expertise-oriented matching in the filling of traineeship vacancies“

More information: The „European Qualifications Framework“ (EQF) is a competency framework. The EQF not only shows us what people know, but what they are capable of. This competency-based approach offers many opportunities for both businesses and migrants. There are still no universally accepted quality standards for the measurement and development of skills. In this workshop we will present ways competencies can be harnessed for business and discuss how the competency approach supports the integration of migrants.

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM B04



8. Language is everywhere - everywhere is language: Occupational German in the workplace

Initiator: Sabine Stallbaum, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld

Speakers: Beate Mertens, Adult education center (Volkshochschule) Duisburg and Christiane Carstensen,

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM B96



International Confederation (Internationaler Bund) Bielefeld – „From idea to offered service – Short and long ways into business“ | Marta Kaplinska, University of Bielefeld – „That I can really use! Results of a survey of students on opportunities for occupational German“ | Dr. Veronika Zimmer, German Institute for Adult Education (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung) – „Are the available options working? – the question remains. The viewpoint of companies: What can we do to support language learning?“

More information: Support for occupational German is based on the goals and communication demands of the job. Nothing seems more obvious that to bring an opportunity for occupational German into the workplace. But how can this be done in a business? How do learners experience the continuing education opportunities that have been tailored to their needs? And what knowledge remains when the language teacher leaves?

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM A04



9. Interculturally open public administration or: withstanding great challenges. The example of Bremen.

Initiator: Dr. Asmus Nitschke, Academy for Economic and Social Studies of the Chamber of Labour Bremen (wisoak)

Speakers: Dr. Asmus Nitschke, Academy for Economic and Social Studies of the Chamber of Labour Bremen (wisoak) and Hilke Wiezoreck, Free Hanseatic City of Bremen, Office of the Senate Committee on integration politics, Representative for migration and integration – „ikö-Bremen – a project and its consolidation“ | Thomas Müller, Free Hanseatic City of Bremen, Bremen Police, Representative for integration – „ikö-Bremen – and the police“ | Tina Echterdiek, Free Hanseatic City of Bremen, Central Library – „ikö-Bremen – and the city library“

More information: How can public administration succeed at being interculturally open? In this workshop, the Bremen initiative „ikö-Bremen“ will present their knowledge for discussion: starting from the trends set by a third-party funded project, touching upon the aspiration of firmly securing the ‘opening’ process in the structure of public administration, to the diverse intercultural learning experiences of individual branches.

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM B05



10. Forget a culture of welcome!

Initiator: Peter Grünheid, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH (training association of Lower Saxony)

Speakers: Iris Meyenburg-Altward, Manager of Nursing, Leader of the Nursing Training Academy, Hannover Medical School – „Flexibility begins in your own mind“ | Herr Miguel Montero-Lange, Spanish Embassy in Berlin – „Overview of the situation in Spain“ | Peter Müller, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH (training association of Lower Saxony) – „Bienvenido – A practical example“

Moderator: Rainer Bußmann, MaßArbeit kAÖR

More information: Immigration to Germany, for example that of Spanish professionals, is a way of securing skilled labour. But what demands, expectations and desires do the different actors have? And what can they offer? In the workshop, the positions of different actors will be compared: the view of the Spanish Government given by the Spanish Embassy in Berlin, the viewpoint of a company represented by a clinic in Lower Saxony, and the view of an educational institution that mediates the process of recruitment and recognition procedures. The workshop’s contents are moderated and complemented by the IQ Network of Lower Saxony.

11. Recognition of foreign Qualifications - International Approach. Good practice in Canada, UK and Germany - A fair way to go?

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM A08 

Initiator: Hans-Peter Frühauf, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism)

Speakers: Ines Weihing, Tür an Tür Integrationsprojekte | Stephan Schiele, Tür an Tür Integrationsprojekte – „Guidance to recognition-On the need of specialist counseling – obstacles in the recognition process in Germany from the perspective of the IQ Network Bavaria“ | Hon. Jean Augustine, Office of the Fairness Commissioner, Ontario, Canada | Larry Colle, Office of the Fairness Commissioner, Ontario, Canada – „Transparent, Objective, Impartial and Fair Licensing in Regulated Professions in Ontario, Canada“ | Douglas Bilton, Professional Standards Authority, United Kingdom – „Challenges to Regulators-The UK licensing processes and experience in Health and Social Care“

More information: Recognition of foreign qualifications is a key issue for successful integration. This workshop will explore structural conditions that contribute to integration or may lead to exclusion. We take a close look at the licensing processes in Canada, UK and Germany. We learn about the challenges to regulators, political and juridical frameworks, the requirements on applicants, and the need of specialist counseling.

12. Specific approaches to designing a culture of recognition and welcome in Stuttgart

Tue 3.30-5.00 PM
ROOM A03 

Initiator: Dr. Verena Andrei, Job Center Stuttgart

Speakers: Gari Pavkovic, Integration Commissioner of the City of Stuttgart – „The intercultural opening of Stuttgart institutions and building a welcome center for new citizens“ | Georg Ceschan, Head of the migration services for Workers' Welfare (AWO) – „The existing Stuttgart cooperative network for the integration of new immigrants, with the center for initial consultation and clearing house“ | Verena Andrei, Job Center of the City of Stuttgart – „Actors and focal points in the IQ Network for the region of Stuttgart / Intercultural approaches of the job center“

More information: More than anything else, a culture of recognition and welcome must be a positive experience in the local administration. The speakers will present the Stuttgart model of integration support for immigrants, a cooperatively distributed advisory structure, as well as the future welcome center, and show how these welcoming institutions are anchored in a broad approach of intercultural openness and orientation.

BLOCK 2: Wednesday | 5 February 2014 | 1.30 - 3.00 PM

13. Migration-sensitive reporting in the media

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM A03 

Initiator: Irma Wagner, Development Agency for Vocational Education, ebb (Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH)

Speakers: Chadi Bahouth, New German Media Makers (Neue deutsche Medienmacher e.V.) – „Wording matters!“ | Hakan Demir, MiGAZIN – „Satire – a migration-insensitive form of representation in the media?“ | Michael Möller, German TV journalist and director, as well as instructor at the Film Academy of Stuttgart/Ludwigsburg – „Brutal monster? Helpless victim? – the image of migrants in the German media“

More information: One-sided and stereotypical coverage in the media leads to distorted truths. Discriminatory representations nourish fears and incite xenophobia. Even so-called reputable magazines think it's appropriate to use the term 'Döner-murder'. First we must identify the perpetrators of this discriminatory reporting in order to make people aware of the scope of the discrimination.

14. The need for integrated approaches to sustainable recruitment of skilled employees in health and care


Wed 1.30-3.00 PM
ROOM B96 

Initiator: Achim Pohlmann, Diakonie (Social Welfare Network of Protestant Churches) of Wuppertal

Speakers: Dr. Elke Olbermann, Institute for gerontology at the Technical University of Dortmund – „Diversity in Health and Care: Challenges and opportunities of an aging immigrant society“ | Andreas Polack, Manager of the Social Welfare Network for Elderly Care of Wuppertal – „Interculturalism in health and care: strategies for professional recruitment abroad and / or development of labour potential on-site“ | Şaziye Altundal-Köse, Network of socio-cultural immigrant organizations in Dortmund – „Migrant organizations: acquisition and inclusion of intercultural professionals“

More information: In the wake of demographic change, one of the most massively affected economic sectors (with regards demand for skilled labour) is health and care. In this workshop, we will present approaches to the recruitment of skilled workers with a migration background, and discuss these approaches according to several different viewpoints. The expert speakers will argue, in this context, for integrated approaches to taking action, with the involvement of relevant labour market stakeholders, employers and migrant organizations.

15. Door openers for qualified professionals with foreign credentials – recognition, work, integration

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM B03 

Initiator: Ulrich Maria Rüssing, Chamber of Crafts Berlin

Speakers: Ulrich Maria Rüssing, Berlin Chamber of Crafts – „An analysis of credentials in the skilled craftsmanship professions during the approval process for credentials obtained abroad. Initial findings and future necessities“ | Kathrin Tews, Berlin Chamber of Industry and Commerce – „Tailwinds for the job - Successful recognition of foreign qualifications helps workers and businesses“ | Andrea Tittel, Regional Office Berlin/Brandenburg of the Federal Employment Agency – „The path of a client of the (Berlin) employment agencies and job centers to successful integration into the working world via recognized vocational credentials“

Moderator: Ulrich Wiegand, Association of business organizations in Berlin and Brandenburg –

More information: Berlin needs highly trained people – no matter which country in the world they come from. The ‘Recognition Act’ offers migrants already living in Germany and those interested in migrating who possess foreign degrees the opportunity to have their credentials assessed. In this workshop, important issues of consultation and the approval process as steps toward integration will be discussed from various perspectives (the Berlin Chamber of Industry and Commerce, the Berlin Chamber of Handicrafts, Business associations in Berlin-Brandenburg, the Federal Employment Agency).

16. Inclusion, One-Stop-Shops, a Culture of Welcome – solutions for the management of immigration and integration in the future?

Initiator: Anne Güller-Frey, Tür an Tür Integrationsprojekte

Speakers: Gesine Kessler-Mohr, Chamber of Crafts Hamburg | Birte Steller, Hamburg Welcome Center/ Department for Work, Social Services, Family and Integration (Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration) – „The City of Hamburg provides a good example of developing inclusion and a culture of welcome“ | Catarina Reis Oliveira, Division chief, Research and international relations for the Portuguese High Commission for immigration and intercultural dialogue – „Lisbon One Stop Shop“ Temesghen Kubrom, Tür an Tür Integrationsprojekte – „The Integration Center of Augsburg (IZA)“ | Dr. Max Friedrich Steinhardt, Hamburg World Economic Institute (HWWI)/Helmut Schmidt University, Hamburg – „Inclusive labour market policy – what does that mean and where do we stand?“

More information: Germany is trying to respond to its demographic challenges and the possible decline in the labour force with diverse strategies. Immigrants who come to Germany often experience a variety of barriers when it comes to taking full advantage of offered services. In this workshop, concrete approaches from Hamburg, Augsburg and Lisbon will be presented and their effects analyzed. We will discuss the questions of whether these services lead to an inclusive labour market policy and actually contribute to a culture of welcome.

17. „Here people understand me, here I want to stay“ – Language and integration mediators as ambassadors of a culture of recognition and welcome

Initiator: Fabian Junge, Diakonie (Social Welfare Network of Protestant Churches), Wuppertal branch / Nationwide service center for language and integration mediation (SprInt)

Speakers: Fabian Junge, Social Welfare Network of German Protestant Churches, Wuppertal branch | Antje Schwarze, Social Welfare Network of Germany’s Protestant Churches, Wuppertal branch – „The nationwide network of language and integration mediation (SprInt) – Strategies for the sustainable provision of intercultural communication experts in labour market integration“ | Dr. Orietta Angelucci von Bogdandy, Caritas Association of Mannheim – „Professional culture interpreters as a component of a culture of welcome in Mannheim“ | Anke Overbeck, Commissioner for Equal Opportunities and Migration, JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg – „To the Job Center of Friedrichshain-Kreuzberg, being open means including the needs for understanding and methods of communication as integral parts of any strategy for intercultural openness

More information: This workshop introduces the new professional language and integration mediators (SprInt) and the approach of the nationwide SprInt network toward sustainability. Examples from the work of SprInt in the institutions of labour market integration illustrate the benefits of the service for professionals and migrants and their contribution to a culture of recognition and welcome.

18. Quality and professionalism in counseling on education, occupation and employment in the context of the action fields migration and integration; national and international perspectives

Initiator: Stefan Nowack, National forum on counseling on education, occupation and employment (Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung – nfb e.V)

Speakers: Prof. Dr. Bernd-Joachim Ertelt, University of Applied Labour Studies of the Federal Employment Agency (Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, HdBA) – „Qualification of counselors within the scope of the HdBA’s ‘Brain Drain, Brain Gain’ project“ | Judith Fröblich, Research associate at nfb – „Issues and strategies for counseling to promote social integration - prompted by the European Lifelong Guidance Policy Network (ELGPN)“ | Theodor Verhoeven, Member of the board of directors of nfb and former Senior Official of the Ministry of Labour, Integration, and Society for North Rhine-Westphalia – „A quality-based approach to counseling people with a migration background - Results from the project ‘Quality advice in Education, Training and Employment’ – Implementation strategies and scientific foundation“

More information: Educational and vocational guidance supports the integration into education and labour, it offers immigrants orientation and contributes to securing and developing skilled labour. This requires specific approaches to the professionalization of counselors and to the quality of counseling, which is developed based on the interaction of all stakeholders; in policy, practice endeavours, business, advice-seekers and academia. This workshop will discuss international momentum and national developments related to the quality and professionalism of counseling.

19. A culture of welcome as a strategy to recruit skilled workers – Integration and development potential of structurally weak rural areas

Initiator: Gudrun Kirchhoff, Schader Foundation

Speakers: Dr. Frank Gesemann, Institute for democratic development and social integration (Institut für demokratische Entwicklung und soziale Integration, DESI) – „Integration potential of rural regions undergoing structural change“ | Björn Malycha, Stendal County, Integration coordinator – „A culture of welcome as a development opportunity of structurally weak rural areas – Good Practice in Stendal“ | Martin Lauterbach, Federal Agency for Migration and Refugees – „Key aspects of a communal culture of welcome“

More information: The workshop will address the question of whether municipalities in peripheral rural areas can benefit from steered immigration and how a strategically orientated integration policy and the establishment of a system of recognition and culture of welcome can contribute to these areas. The basis for the discussion is the results of the practical research project ‘Integration potential of rural regions undergoing structural change’.


20. Migrant organizations – A strong partner for labour market actors

Initiator: Marion Wartumjan, Working Group of Immigrant Entrepreneurs


Speakers: Cemalettin Özer, MOZAIK GmbH – „Successful models of collaboration between migrant organizations and labour market actors“ | Manfred Neumann, Migration officer for the Job Center of Bielefeld – „Cooperation with migrant organizations from the perspective of a job center“ | Attila Sepsi, Recognition consultant for the Chamber of Industry and Commerce Ostwestfalen – „Collaboration with migrant organizations in the recognition of professional credentials acquired abroad“


More information: The cooperation of migrant organizations (MOs) and labour market actors can

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM A05 

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM B09 

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM A06 

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM B04 

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM A04 

facilitate entry into the labour market for people with a migration background. Models of cooperation between MOs and labour market actors that have been tried by the funding programme „Integration through Training“ will be presented in the workshop. We will reflect on these collaborative experiences and discuss challenges and future impulses for inclusion processes.

21. European perspectives on global challenges: bilingualism and multilingualism in the context of work

Initiator: Dr. Matilde Grünhage-Monetti, German Institute for Adult Education, Representative of the European Centre of Modern Languages (ECML)

Speakers: Dr. Matilde Grünhage-Monetti, German Institute for Adult Education, Representative of the ECML – „Language for Work: The ECML network promoting second languages in Europe“ | Dr. Florence Mourhlon Dallies, Université Descartes Paris und Language for Work Network – „Competence map: a competency-based approach to bilingual support from France“ | Isabelle Ortiz, Conseil Européen pour les Langues – European Language Council (CEL/ELC) – „Recognition of informal language learning in the corporate world : Languages in Corporate Quality (LINCQ)“

More Information: Communicative skills have become part of professional competence in today's working world. Boosting sustainable support for second languages and multilingualism are very relevant as features of corporate quality in Europe. The ECML project 'Language for Work' and LINCQ offer policy-makers, public administration, academics, and professionals instruments for exchange and stimulus throughout Europe.

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM B95 

22. Mutual benefits of EU Mobility Partnerships and the added value for the development of Partner Countries. The example of the MP Georgia.

Initiator/Moderator: Peter Bonin, Centre for international Migration and Development, Frankfurt, Germany

Speakers: Jeppe Winkel, European Commission, DG Home Affairs – “Mobility Partnerships as instruments to maximise the development impact of migration: the example of Georgia” | Tornike Nozadze, State Chancellery of the Government of Georgia – “EU-Georgia Mobility Partnership: Current Challenges and Future Prospects” | Benjamin Wösten, Centre for international Migration and Development, Frankfurt, Germany – „Presentation of the project ‘Strengthening the development potential of the EU Mobility Partnership in Georgia through targeted circular migration and diaspora mobilization’“

More information: With the intent to regulate migration and visa policies, the European Commission has introduced the renewed “Global Approach to Migration and Mobility” (GAMM) in November 2011. The most important instruments for cooperation with regard to labor and mobility within the framework of the GAMM are mobility partnerships (MP). The workshop will focus on challenges in implementing the GAMM in a fairly balanced way, taking the EU MP agreement with Georgia as an example. The workshop's objectives are a) to discuss ways of balancing diverging interests of the EU and MP partner countries and b) to highlight the added value of MPs for development from different perspectives, c) to show options how to foster the positive impacts of migration within MP agreements on the basis of practical examples from German Development Cooperation.

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM B07-08 

23. Rescue or labour exploitation - the situation of care staff from Eastern Europe

Initiator: Wolfgang Vogt, Forschungs- und Transferstelle für Gesellschaftliche Integration und Migration (GIM) / University of Applied Sciences of Saarland

Speakers: Johannes Flothow, Diakonie Social Welfare Network Württemberg | Maria Simo, VJ Verein für Internationale Jugendarbeit Stuttgart – Elena Timofticiuc, AIDROM, Romania – **Project Faire Care** | Brigitte Germeten-Ortmann, Caritas Association for the Archdiocese of Paderborn | Dr. Marian Subocz, Director of Caritas Poland | Małgorzata Pliszka, Project coordinator for Caritas Poland – **Project Caritas 24**

More information: The workshop addresses the question of what a triple-win solution might look like that secures the care workers from Eastern Europe fair working conditions, covers the needs of the care patients and their families in Germany and sustainably improves the socio-economic situation for women, their families and the community.


Wed 1.30-3.00 PM
ROOM A08 

24. Promoting diversity – strengthening collaboration. Redesigning intercultural human resources and equality policy

Initiator: Petra Wlecklik, IG Metall

Speakers: Edis Mirze, Employee representative, HKM Duisburg | Herr Rainer Riehle, Researcher and Project Assistant for the Corporate Report on Equality | Petra Wlecklik, IG Metall

More information: A new „culture of welcome“ is preached up and down the country, which is a good thing. And operational concepts and strategies are required to make good on this promise. Consistent intercultural equality and anti-discrimination policies would be a way to secure the demand for skilled workers as well as counter the still existing structural discrimination in the labour market and companies. The Works Constitution Act provides a good foundation for all those who want to actively shape the progress of diversity in business.


Wed 1.30-3.00 PM
ROOM B92 

25. Cosmopolitan, diverse, sustainable? Diversity and internationalism in German SMBs (small and medium-sized businesses)

Initiator: Andreas Merx, VIA Bayern e.V.

Speakers: Aletta von Hardenberg, manager of ‘Charter of Diversity’ (Charta der Vielfalt) – **Good examples of successful diversity management and intercultural opening of SMEs among the companies that are charter signatories.** | Kay Teckentrup, manager of Teckentrup Ltd., co-founder of the corporate network „Business diversity OWL“ – **Successful corporate strategies and policies in the areas of diversity management and intercultural opening; designing a corporate culture of welcome.** | Kenan Kolat, managing director of the Federal Board of the Turkish Community in Germany – **Review of the opening of the German labour market for new international professionals and those with a migration background already living in Germany.**

More information: SMBs play a crucial role in improving the labour market integration of workers with a migration background as well as in shaping solutions to skill shortages and demographic change. In this workshop, strategies for more interculturality and internationalism in SMBs will be discussed, and we will seek ways to dismantle existing barriers in business, politics, public administration and society.

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM B05 



For an overview of all floors and rooms of the bcc, please look on page 46.


BLOCK 3: Wednesday | 5 February 3.30 - 5.00 PM

26. Potential and challenges – the labour market participation of mothers with a migration background

Initiator: Dr. Heidrun Czock, Prognos AG, Düsseldorf

Speakers: Dr. Heidrun Czock, Prognos AG and Christiane Tieben-Westkamp, Development Agency for Vocational Education, ebb (Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH) – „Challenges for successful labour market participation“ | Doro Cramer, berami – „Practical approaches to encourage labour market participation – mentoring as support during the orientation phase“ | Ilknur Gümüş, IBBC e.V. – „Practical approaches to encourage labor market participation – Cooperation in education and training“

More information: Data on the education and training of the target group of mothers with a migration background point to significant potential for the labour market. At the same time, this is a group which has particular need of orientation when it comes to qualification and labour market participation. This workshop will present some of this potential and some of the challenges therein, such as the Ministry for Family, Seniors, Women and Youth's initiative 'Strengthening resources – securing the future – occupational prospects of mothers with a migration background'.


Wed 3.30-5.00 PM
ROOM B03 

27. Antidiscrimination culture as a prerequisite for an inclusive society, the example of the labour market

Initiator: Birte Weiß, basis & woge e.V.

Speakers: Nathalie Schlenzka, Federal Anti-Discrimination Agency (ADS) – „Discrimination in the labour market - Key findings and recommendations of the report of the Anti-Discrimination Agency to the German Bundestag“ | Birte Weiß, basis&woge – „Elimination of discrimination and the principles of anti-discrimination culture – examples and conclusions from an anti-discrimination consultancy“ | Prof. Dr. Bernd Meyer, Johannes Gutenberg University of Mainz – „Learning from international experience – Reasonable accommodation as a way of breaking down institutional barriers“


More information: Discrimination occurs in every community, in every institution, every business, every team. This isn't an easy observation to deal with. However, understanding this is an important prerequisite for ensuring effective strategies are put in place to reduce discrimination and develop inclusion. In this workshop, the issue of discrimination in the labour market and strategies to reduce this discrimination will be considered from different angles: The state of research and knowledge gleaned from the consultation of stakeholders in Germany will be presented and discussed, as well as measures that have been taken in other countries to increase the intercultural openness of companies and institutions.

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM A06 

28. How to set up a business – the arrival process in Germany redesigned

Initiator: Nadine Förster, Institute for Social Education Research Mainz (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.)

Speakers: Doug Saunders, British-Canadian author and journalist – „The impact of start-ups for immigrants“ | Catarina Reis Oliveira, Division chief, Research and international relations for the

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM B09 

Portuguese High Commission for immigration and intercultural dialogue – „Policies and their impacts on immigrant entrepreneurship: the Portuguese case“ | Prof. Rolf Sternberg, Institute of Economic and Cultural Geography, University of Hannover – „Data of the Global Entrepreneurship Monitor for cities“
More information: People who arrive in a country often want to start their own business. This fact has been confirmed by Global Entrepreneurship Monitor, which has found that immigrants have a higher rate of opening businesses than those without a migration background. It would be helpful to provide a healthy climate for founding businesses that systemically offers counseling services, such as the 'One Stop Shop' in Portugal. How can Germany's declared goal of improving the arrival process for migrants be further developed when it comes to self-employment?

29. Inclusion - Just a catchword or a new integration policy model?

Initiator: Sabine Schröder, Development Agency for Vocational Education, ebb; Gesine Keßler-Mohr, Hamburg Chamber of Crafts

Speakers: Dr. Peter Bartelheimer, Institute of Sociological Research (SOFI), Göttingen, Germany
Dr. Dagmar Beer-Kern, Federal Ministry of Labour and Social Affairs – „Targeted counseling and information services for people with a migration background vs. inclusion and creating openness in society“

Moderation: Gesine Kessler-Mohr, Hamburg Chamber of Crafts

More information: The concept of „Inclusion“ increasingly determines discussions about diversity, participation, support of target groups and integration. The content of the term inclusion is often misunderstood in Germany. In the workshop there will be a discussion of the academic principles, approaches to implementation, reports based on experience, and a discussion of whether and how labour market policy must be realigned.

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM A04 

30. Immigration and Integration via the Au Pair Program in Comparison between Germany, Norway and Great Britain

Initiator: Caterina Rohde, Hochschule Rhein-Waal, Kleve

Speakers: Caterina Rohde, Hochschule Rhein-Waal (Germany) | Dr. Olga Tkach, Swansea University (UK) – „Immigrant Careers of Russian-Speaking Au Pairs in Germany and Norway“ | Dr. Rosie Cox, University of London (UK) – „There is nothing for me back home: Au pairing in the UK as a migration strategy“ | Dr. Zuzana Burikova, Masaryk University (Czech Republic) – „Au pair stays as a way of becoming adult“

More information: Having entered the receiving country as au pairs, many young people settle through various immigration pathways such as education, labor and marriage. The interconnection between specific integration processes and national immigration and labor policies will be investigated by comparing au pair migration in Germany, Norway and Great Britain.

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM B96 

31. Integration through recognition of foreign professional credentials in Germany: Experiences and potential

Initiator: Dr. Martin Brüssig, Dr. Ulrich Mill, Institute for Work, Skills and Training (Institut Arbeit und Qualifikation, IAQ)

Speakers: Hermann Nehls, German Confederation of Trade Unions (DGB) – „The political reforms of the 'Professional Qualification Determination Act' (BQFG) from the perspective of the German Confederation of Trade Unions“ | Dirk Werner, Leader of the competence center for qualification and training,

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM B07-08 

Cologne Institute for Economic Research – „Companies’ experience with the ‘Professional Qualification Determination Act’“ | Michael Gwosdz, Central office for the recognition of foreign qualifications, Diakonie (Social welfare network of Protestant churches) of Hamburg | Wiebke Reyels, Department for Labour, Integration and Women of the Berlin Senate – „Effects of recognition counseling: Counseling and coaching in Hamburg and Berlin“

More information: This workshop looks at the experiences of qualified immigrants and people who are involved in the recognition process for foreign credentials in Germany, and explores how this recognition contributes to addressing the issues of specialist shortages and integration in Germany. We will present successful projects for counseling on the recognition of foreign credentials and discuss the conditions for the transfer of best practices.

32. Keeping international graduates in eastern Germany – how can welcome signals be sent?

Initiators: Martina Dömling, Institute for research on higher education (Institut für Hochschulforschung, HoF) Halle-Wittenberg; | Mandy Seidel, Thuringia Economic Institute (IWT – Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH)

Speakers: Martina Dömling, Institute for research on higher education (Institut für Hochschulforschung, HoF) Halle-Wittenberg – „Study and Work – Keeping foreign students in eastern Germany, sending welcome signals“ | Mandy Seidel, Thuringia Economic Institute (IWT – Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH) – „Foreign students and the eastern German labour market“ | Carola Westphalen, KNOTEN WEIMAR GmbH – „Immigrant academic professionals – working as a labourer or engineer: examples from 13 years of experience of supplemental studies in the field of construction“ | Sandra Scheibe, EXIS Europa e. V. – „Experiences in approaching small and medium businesses (SMBs) in Saxony in order to achieve an increased employment of migrants“

More information: Foreign graduates, although they constitute a particularly interesting resource due to their high education, are barely touched upon within discussions about immigration and skills shortages. Here there could be a chance for these graduates to successfully begin their careers: Eastern German states are faced with the challenge of creating a culture of welcome and the necessary structures in order to compete with other regions. What are the necessary steps in order to succeed in this challenge?

33. From refugee to professional: How the competencies of refugees can be made visible

Initiator: Lena Çoban, Chamber of Crafts Hamburg

Speakers: Lena Çoban, Chamber of Crafts Hamburg – „A change of perspective: How refugees become skilled workers - potential-oriented, migration-sensitive competence assessment procedures“ | Hannah Freienstein, DB Long distance, German railway (DB Fernverkehr AG, Deutsche Bahn) – „Securing skilled labor through the development of new target groups“ | Mahamane Diarra, inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH, Netzwerk FLUCHTortHamburg Plus – „Labour market access for refugees“

More information: Many companies are looking for professionals and many refugees are professionals who are looking for jobs. The Chamber of Crafts in Hamburg brings both refugee organizations and employers to the table in order to open the door for professionals. As an example of one such employer, the German Railway (Deutsche Bahn) will show how to begin this process and how to create opportunities to bring employers and refugees together sooner rather than later.

34. Immigration and recognition of professionals from the point of view of politics, academia and practical experience

Initiator: Ines Weihing, Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH

Speakers: Dr. Jessica Erbe, Federal Institute for Vocational Education and Training (BiBB) – „The Recognition Act in practice: First results on the implementation of the federal law.“ | Solveig Lauke, Bavarian State Ministry for Economy and Media, Energy and Technology – „Pro-active work in Bavaria“ | Denzil Manoharan and Andrea Bader, Tür an Tür Integrationsprojekte – „The view of those seeking counseling – experience from professional discussions on immigration and recognition“

More information: How can immigration and the recognition of foreign credentials be carried out in practice in order to make a significant contribution to recruiting skilled employees in Germany? The question will be discussed from the perspectives of politics, academia and practical experience as well as which preconditions are necessary to create in the German labour market and which hurdles must be overcome in this area.

35. Entrepreneurs with immigration history – potential for the German economy and international economic relations

Initiator: Marion Wartumjan, Working Group of Immigrant Entrepreneurs (Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V., ASM)

Speakers: Yuliya Gorbunova, AGABY – „The role of immigrant businesses in the German labour market“ | Ömer Özgüc, Messebauerhersteller Hamburg – „The international potential of immigrant businesses“ | Funda Elmaz, Turkish – German Economic Institute, Bremen (Türkisch – Deutsches Wirtschaftsinstitut e.V. Bremen) – „Use the resources of migrant-owned companies for international economic relations!“

Moderator: Susanne Dorn, ASM

More information: The workshop puts the foundation and the potential economic power of immigrant businesses in the spotlight. As mid-sized companies they contribute significantly to the stabilization of the economic power of Germany. Using practical examples, the role of immigrant businesses in neighbourhoods and in the urban infrastructure will be presented. We will highlight the training and employment potential of these companies and their contribution to securing skilled labour.

36. Language Learning in Business: Analysis of and recommendations for support programmes for workplace communication in a second language

Initiator: Rita Leinecke, passage gGmbH

Speakers: Alexander Braddell, Oxfordshire Skills Escalator Centre CIC Ltd (OSEC) – „Recommendations for sustainable workplace language learning“ | Anna Lüffe, Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) – „Occupational language training for employees – the ESF-BAMF (European Social Fund – Federal Office for Migration and Refugees) programme“ | Jasmin Arbaban-Vogel, Interkultureller Sozialdienst GmbH, Hannover „Personal development through continuing education: Needs and strategies in companies“

More information: In this workshop, the experience of the ESF- BAMF programme for occupational German will be presented and discussed, particularly with regard to in-house learning opportunities. This will all be against the backdrop of the new ESF funding period, specifically considering the necessary

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM A08



Wed 3.30-5.00 PM
ROOM A03



Wed 3.30-5.00 PM
ROOM B95



Wed 3.30-5.00 PM
ROOM A05



Wed 1.30-3.00 PM
ROOM B04




conditions and requirements for a sustainable structure of offering German in the workplace. In this case, transnational stimulus from the UK can be beneficial: in the UK they already have a tradition of good experience with workplace language mentoring.

37. Immigration from Bulgaria and Romania – securing skilled labour or „poverty migration“

Initiator / Moderator: Canan Ulug, Development Agency for Vocational Education, ebb (Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH)

Speakers: Dr. Herbert Brücker, Institute for Employment Research – „Labour migration or poverty migration“ | Dominique John, Leader of the project „Fair Mobility“ of the federal executive committee of the German Trade Union Confederation – „Fair mobility – social and labour rights issues in employing migrants from Eastern Europe“ | Ana-Violeta Sacaliuc, Office for employment support, statistics and integration, Offenbach am Main – „Effects of increased migration from southeastern EU countries at the local level“

More information: Despite the forecasted demand for skilled labour and the active recruitment of skilled labour migrants, migration from Bulgaria and Romania is looked upon critically and awakens outdated resentments that are suggested by phrases such as ‘poverty migration’ or ‘immigration into the social system’. This workshop aims to provide a more nuanced view of these immigrant groups and lead a discussion about real problems and needs for action.

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM B05 



For an overview of all floors and rooms of the bcc, please look on page 46.

ROUNDTABLES

In a roundtable discussion, a maximum of eight people unpack and discuss a public (and sometimes controversial) issue. Roundtables are moderated by their initiator. By participating, you secure a platform to actively contribute your knowledge and experience and get to know the other players in the exchange!

IMPORTANT: Kindly note that all Roundtable Discussions will take place in German.

BLOCK 1: Tuesday | 4 February 2014 | 3.30 - 5.00 PM

1. HR companies as a partner in labour market integration and recruiting skilled employees?

Thu 3.30-5.00 PM
ROOM C03 

Initiator: Kay Tröger, EXIS Europa e.V., Dresden

More information: The profit-oriented business model of HR companies meets outreach programmes for the labour market integration of migrants – is sustainable success feasible for all parties or is this a fiction?

Key Questions: What benefits can HR companies bring as an interface between migrants and in business? What are possible disadvantages? | Which reservations might clients of an HR company have against the employment of people with a migration background? | What can a recruiter do to have migrants be hired at all by his/her clients, or for migrants to be successful in their clients' companies?

2. Refugees, a target group for counseling on recognition of foreign credentials

Thu 3.30-5.00 PM
ROOM C04 

Initiator: Markus Saxinger, Central Educational and Consulting Service for Migrants (Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V., ZBBS)

More information: Many of the first-consultation providers in the funding programme IQ report that counseling to asylum seekers is in demand, as early counseling on recognition of foreign credentials helps avoid large gaps in one's CV. With rising numbers of asylum applications, asylum seekers will become an important target group for recognition counseling. Because of specific problem situations in their backgrounds or burdens of traumatizing experiences, they are a special challenge for counseling centers.

Key Questions: How can gaps in a CV be avoided during lengthy asylum-granting procedures? | Which new actors will be relevant in the field of recognition counseling for refugees (for example immigration authorities, Federal Office for Migration and Refugees, UNHCR, human rights organizations) and how could collaboration be set up between these actors? | Where can counseling centers for refugee-specific problems be found and how can an advice-seeker be referred to a different institution without feeling rejected? | How should one deal with the trauma of the clients, what kind of relationship of closeness

or distance makes sense on the part of the counselor? | What experiences do credentials-recognition counselors have with the special legal status of asylum seekers (law on asylum-seeker benefits, lack of legal entitlement to language learning, designated residence, ban on working), also regarding their possible involvement in the process chain towards labour market integration?

Thu 3.30-5.00 PM
ROOM A01 

3. Political participation as a factor of (labour market) integration


Initiatorin: Dejan Perc, LAKA – Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg, Stuttgart

More information: In professional discussions it is easy to overlook that it is people (either already living in Germany or newly immigrated), rather than statistical quantities, who contribute to meeting the demand for skilled labour. The required culture of welcome and appreciation must therefore not be limited to labour market integration and the recognition of foreign qualifications. Much more social participation and having a say in the whole of society are also necessary objectives. For this purpose, first of all, it is necessary to have equal political participation.

Key Questions: What aspects should be included in a successful culture of welcome and appreciation? | How can migrants be actively involved in the design of a culture of welcome and appreciation? | What role can migrants already living in Germany assume in this endeavour? | What conditions (social, political, economic) are needed for equal active participation of all migrants (EU citizens and third country nationals) to be possible in Germany? | Where do migrant organizations and representatives see possible structural and practical action towards sustainable improvement in (labour market) integration? | What conditions (infrastructure, financial and human resources) must be created to achieve a sustainable improvement in (labour market) integration? How can migrant organizations and representatives be integrated into this process permanently?

BLOCK 2: Wednesday | 5 February 2014 | 1.30 - 3.00 PM

4. From diversity management to everyday culture of appreciation within the company – What contribution do companies make to a culture of welcome in Germany?

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM A01 

Initiator: Kirsten Frohnert, IFOK GmbH, Berlin

More information: The competition for labour from home and abroad determines the debate on the need for skilled professionals, and how the level of engagement with diversity and inclusion gains importance. All too often companies shelve the topic in HR departments or other ad-hoc departments without really creating a broad acceptance of it. How can we succeed in embedding effective approaches to a culture of welcome and appreciation throughout an entire company?

Key questions: What contribution do companies make to creating a culture of welcome in Germany? | Are German companies perceived by foreign professionals as diverse and appreciative? What factors influence this perception? | What do future concepts for active recognition in companies look like, particularly in small and medium-sized businesses? | What conditions must be created for (small and medium) businesses, so that the integration of foreign professionals succeeds? | What can small businesses learn from the experiences of big ones – and vice versa?

5. Self-employed people with a migration

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM C04 

background: Important partners in the system of vocational training!

Initiator: Özgür Nalçacıoğlu, Federal Institute for Vocational Education and Training (BiBB) / JOBSTARTER/KAUSA – Coordination center for training and migration

More Information: In Germany, approximately 728,000 entrepreneurs with a migration background run their own business – and this number is rising. Thus, they constitute an important factor for the German economy. Nonetheless, the proportion of enterprises offering vocational training is relatively low among them. A more active participation of migrant businesses and migrant organizations in regional networks centered on the issue of vocational training (within the German “dual system” of vocational training, combining theory with practice) would be a great step in securing future needs for skilled labour for all parties involved.

Key Questions: How can the role of entrepreneurs with a migration background as active partners in the vocational system be strengthened? | What role can migrant businesses play in the professional orientation of young people? | In what form could vocational training institutions, responsible authorities, schools or employment agencies work together with business owners and entrepreneurs with a migration background in securing job training? | What structural conditions are necessary for the greater involvement of companies with immigrant backgrounds in the vocational training system?

6. New migration from Spain: A risk for migrants – a chance for the German education/training and labour markets

Wed 1.30-3.00 PM
ROOM C03 

Initiator: Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann, Minor – project office for Education and Research (Minor-Projektzentrum für Bildung und Forschung e.V.)

More information: Minor leads two research projects whose results will be discussed: One is about „structures, projects and programmes in Germany for the integration of migrant workers from Spain and other EU countries“, which were analyzed on behalf of the Federal Office for Migration and Refugees, the other is: „Transnational European migration: on the example of the new Spanish migration to Berlin“.

Key Questions: What qualifications, skills and motivations characterize the target groups who come to Germany and what factors are crucial for a successful integration from the perspective of migrants? | What factors are essential for the success of projects in Germany for the integration of migrant workers from Spain and other EU countries? | What approaches work best under what conditions, and to what extent can they be transferred to other regions and to other sectors? | How can the efficiency of funding programmes (in range, effectiveness, and cost) be evaluated? | What are the untapped potentials for the German education/training systems and labour market?

BLOCK 3: Wednesday | 5 February 2014 | 3.30 - 5.00 PM

7. „New Media“ in the integration process?

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM C04 

Initiator: Dr. Marion Dathe, interculture.de e.V., Jena

More information: The main functions of the Internet for migrants in Germany are information and guidance in everyday life – followed by fun (see ARD / ZDF Media Commission 2011). New media offers integration services many opportunities to make important information available to people with a migration background and can foster the integration process as a learning process.

Key Questions: What contribution can intercultural research make to the development of existing learning environments and content, taking into account the relevant learning correlation between learner target group/s, learning objectives, learning habits, and concrete learning environments and content? | Where do migrants search for and how do they find information about working and living in Germany? | What do preferences, and thus the use of modern media as information and learning tools in the integration of people with a migration background, depend on? | What could be done to further the introduction of modern media in the integration process? | From an intercultural perspective, what should be taken into account when creating an introduction to electronic learning environments and content? | What content is already available and how can it use be cross-culturally optimized? | How could existing content be further adapted to their target groups?

8. Sustainability in corporate integration: a culture of welcome and more!

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM C03 

Initiator: Ricarda Gregori, conCipio – Intercultural communication and organizational development (Interkulturelle Kommunikation und Organisationsentwicklung)

More information: The discussion about the integration of skilled immigrants into businesses in this country currently focuses on the design and facilitation of entry-level situations. Findings on migration profiles show, however, that difficulties and low points often do not occur until later. Sustainable services that focus on family members of migrants, the ‚native‘ workforce, and the managers, are all relevant to success.

Key Questions: What thoughts do businesses and support institutions have on the sustainability of integration measures? What good practice experiences can one draw on? | If, as international reports show, that the happiness of accompanying family members has a crucial role to the success of one working abroad, then what are the consequences for our businesses? | In local workforces, fears, prejudices and ignorance towards foreign professionals and their qualifications are to be expected. Are the companies and managers that hire them sufficiently prepared? | If international comparative studies are to be believed, German companies have a strikingly low score in the field of friendliness and understanding. Do corporate cultures in this country need to change in order to retain qualified migrants in the long term?

9. Should I stay or should I go? Inspired by the Clash

Wed 3.30-5.00 PM
ROOM A01 

Initiator: Razaw Akram, Immigration and Integration Office for the city of Wiesbaden

More information: Politicians are crying out for skilled labour, but do they really want it? Despite the highly acclaimed Recognition Act, the job search and the employment inclusion of migrants remain difficult. Even migrants who have gone through the German education system are often threatened or affected by unemployment. What may be the causes of this?

Key Questions: Is the German labor market too strict with foreign professionals? | Is Germany only a stopover for coveted skilled workers? | Is it true that an entry / advancement in the German labour market is particularly difficult for migrants? Do migrants in other countries have better opportunities for advancement? | Is the German professional landscape not flexible / global enough? | Is Germany busying itself too much with talk of integration while elsewhere it is simply lived without discussion?

SUPPORT PROGRAMME

The core focus themes and discussions of the IQ-Congress are complemented by an attractive support programme with various highlights.

Monday | 03 February 2014

Evening Event in the Rotes Rathaus from 6.00 until 9.00 PM

Rotes Rathaus | Rathausstraße | 10178 Berlin

Following the project visits, the Berlin Senate invites you to a reception at the Rotes Rathaus (Red Town Hall). During the course of the evening, the winners of „go for social!“, a competition initiated by the IQ Competence Center 'Business Start-ups', will be honoured. The best business ideas of social entrepreneurs with a migration background will be in focus.

go for social! – The contest

The idea

The initiators of the competition would like to acknowledge the entrepreneurs with migrant backgrounds who have successfully combined social engagement, orientation towards innovation and entrepreneurial potential and thus built a livelihood in Germany.



The participants

Participation was open to self-employed people (with an immigrant background) who pursue innovative ideas and use entrepreneurial means to solve a social problem. The jury finally came to a decision and selected three winners of the competition. The prizes of the competition „go for social!“ totaled 20,000 euro. First place received 10,000 euro, 2nd place 6,000 euro and 3rd place 4,000 euro.

Tuesday | 04 February 2014

Evening Event in the Academy of Arts from 6.00 until 9.30 PM

Academy of Arts | Pariser Platz 4 | 10117 Berlin

In the evening of the first congress day the Canadian-British journalist and author Doug Saunders will give an entertaining and exciting insight in the dynamic of the migration and integration processes worldwide. Also the winners of the KAUSA-Media Award will be there this evening.



Doug Saunders

Doug Saunders is a Canadian-British author and journalist. He is the author of the books „Arrival City: The Final Migration and Our Next World“ (2011) and „The Myth of the Muslim Tide“ (2012) and is the international-affairs columnist for „The Globe and Mail“. He writes a weekly column devoted to the larger themes and intellectual concepts behind international news, and has won the National Newspaper Award, Canada's counterpart to the Pulitzer Prize, on five occasions.

You can listen to an interview with Mr. Saunders at the following link: www.iq-kongress.netzwerk-iq.de

 **KINDLY NOTE:** Doug Saunders' speech at the Academy of Arts will be in English. A simultaneous translation into German will not be available.

Shuttle service to the cultural evening, 4 February: A free bus service from the bcc to the Academy of Arts will be offered to all registered participants. Participation in the evening event is only possible for those who signed up for it online. The entrance ticket will be handed to you on the morning of the 4 February at the bcc.

KAUSA-Media Award

„Make them visible – the pathways of immigrants“ – that is the motto of the KAUSA Media Award. Stories of creative start-ups or unusual (educational) careers are in focus in this competition of the Federal Ministry for Education and Research. The award recognizes young journalists who make positive contributions to objective and balanced reporting on people with a migration background and their educational paths. This year, a total of 21 winners won awards in the categories of „Text“, „Audio“, „Video“ and „Multimedia“.



EXHIBITORS

On both days 4/5 February 2014, different exhibitors will be invited to the foyer on level B of the bcc to present information and encourage personal exchange:

Exhibitors

- Funding programme „Integration through Training“ (IQ)
- Federal Institute for Vocational Training (BIBB)
 - Projekt Jobstarter
 - Portal www.erkennung-in-deutschland.de
- Initiative „New Quality of Work“ (INQA)
- Organization for Economic Cooperation and Development (OECD)
- Network Migration Europe e.V.
- k.o.s GmbH

Information will be available from the following institutions and initiatives:

- Metropolis
- Anti-Discrimination Agency
- Institute for Migration and Intercultural Studies at the University of Osnabrück

migrantas

On level C of the bcc, a creative exhibition on the theme of migration will be offered. The artistic collective „migrantas“ will display pictograms and graphics to make visible the invisible aspects of migration.



JOURNEY/VENUE

bcc am Alexanderplatz | Alexanderstraße 11 | 10178 Berlin

Travel by public transport

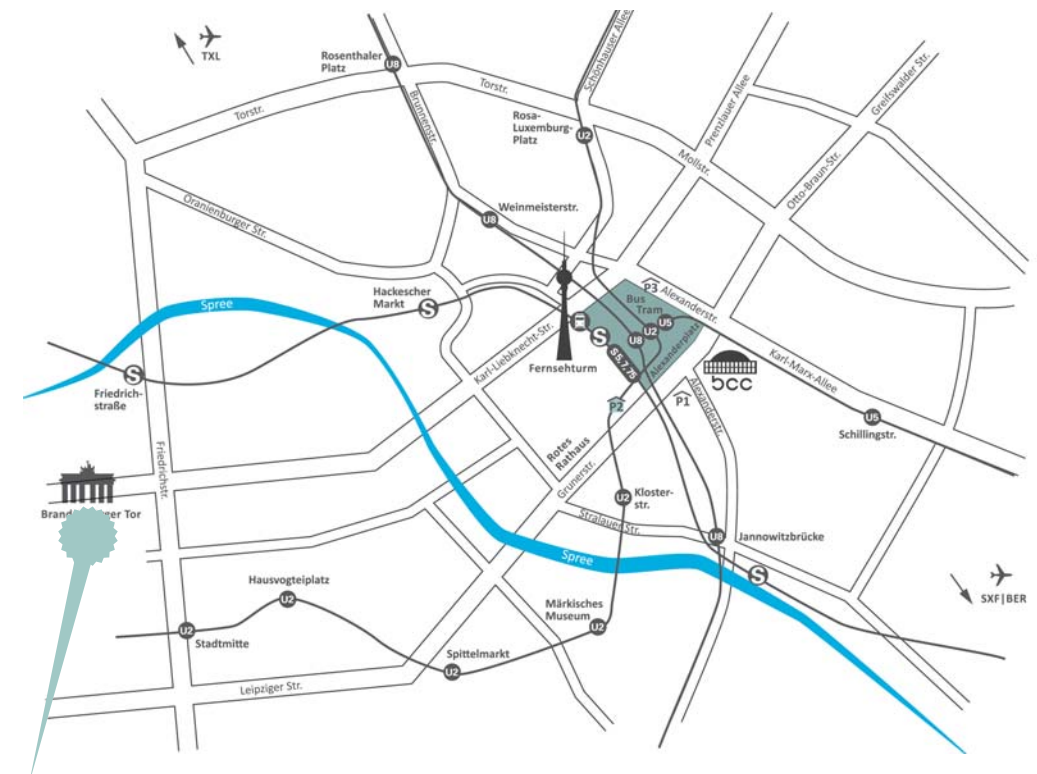
Public transport stop: Alexanderplatz

- U-Bahn (Metro): U2, U5, U8
- S-Bahn (city railway): S5, S7, S75
- Tram: M4, M5, M6, M48, N92
- Taxi: From airports Tegel and Schönefeld, around 45 minutes

Parking decks at bcc

Folgende Parkhäuser stehen Ihnen zur Verfügung:

- P1 Alexa-Center
- P2 Q Park am Alexanderplatz
- P3 Rathauspassagen
- P4 Hotel Park Inn



Academy of Arts | Pariser Platz 4 | 10117 Berlin

REFERENTEN/SPEAKERS



Albrecht, Thorben:
Staatssekretär, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin
State Secretary at the Federal Ministry of Labour and Social Affairs, Berlin, Germany



Becker, Raimund:
Vorstandsmitglied, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Executive Board Member, Federal Employment Agency, Nuremberg, Germany



Bonin, Peter:
Projektmanager „Migration und Entwicklung“, Centrum für Internationale Migration und Entwicklung (CIM), Frankfurt
Project Manager “Migration and Development”, Center for International Migration and Development (CIM), Frankfurt, Germany



Burkert, Dr. Carola:
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), Frankfurt
Migration Researcher, Institute for Employment Research, Frankfurt, Germany



Engblom, Dr. Samuel:
Leitender Rechtsberater, Dachverband der schwedischen Gewerkschaften Angestellter (TCO), Stockholm (Schweden)
Chief Legal Advisor, The Swedish Confederation for Professional Employees, Stockholm, Sweden



Fernández-Huertas Moraga, Dr. Jesús:
Migrationsforscher, FEDEA, Madrid, Spanien
Migration Researcher, FEDEA, Madrid, Spain



Haugg, Kornelia:
Leiterin der Abteilung Berufliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin
Chief of the Department for vocational education and lifelong learning, Federal Ministry of Education and Research, Berlin, Germany



Khadria, Dr. Binod:
Professor für Ökonomie, Jawaharlal Nehru Universität, Neu Delhi, Indien
Professor of Economics at the Zakir Husain Centre for Educational Studies, School of Social Sciences, Jawaharlal Nehru University, New Delhi, India



Kuptsch, Christiane:
Leitende Expertin für Migrationspolitik, Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Genf, Schweiz
Senior Specialist in Migration Policy, International Labour Organisation, Geneva, Switzerland



Liebig, Dr. Thomas:
Migrationsexperte, International Migration Division, OECD International, Paris, Frankreich
Senior Administrator, International Migration Division, OECD International, Paris, France



Luthria, Dr. Manjula:
Programmleiterin „International Labour Mobility“-Programm der MENA-Region, Zentrum der mediterranen Integration (Weltbank), Marseille, Frankreich
Chief of the International Labour Mobility Program for the MENA region at the Center for Mediterranean Integration (World Bank), Marseilles, France



Necker, Silvia:
Internationales Recruiting und Integrationsmanagement, Brasilien
Expert for International Recruiting and Integration Management, Brazil



Offer, Bettina:
Rechtsanwältin für unternehmensrelevantes Aufenthaltsrecht, Offer & Mastmann, Frankfurt
Specialist in Corporate Immigration Law, Offer & Mastmann, Frankfurt, Germany



Omidvar, Ratna:

Präsidentin der Maytree Foundation (Cities of Migration), Toronto, Kanada
President of the Maytree Foundation (Cities of Migration), Toronto, Canada



Saunders, Doug:

Kanadisch-britischer Autor und Journalist für „The Globe and Mail“, Kanada
Canadian-British author and journalist at „The Globe and Mail“, Canada

IMMER AUF DEM LAUFENDEN ALWAYS UP TO DATE



www.netzwerk-iq.de

Die Website informiert über die Themen Arbeitsmarkt und berufliche Integration und zeigt Aktivitäten und Angebote des bundesweiten Förderprogramms IQ.

On the website, you can find information on the topic of labour market integration and on the activities of the nationwide Programme IQ.



Unter www.netzwerk-iq.de finden Sie alle Kontaktdaten der Landesnetzwerke, der Fachstellen, der Fach-AGs, der Koordinierung und der Evaluation im Förderprogramm „Integrations durch Qualifizierung (IQ)“.

Under www.netzwerk-iq.de you will find all contact details of the regional networks, the competence centers, the working groups, the coordination project and the evaluation office of the Funding Programme „Integration through Training“ (IQ).



Kurzfristige Änderungen zum Programmablauf finden Sie stets aktualisiert auf:

All last-minute updates of the IQ-Congress' programme can be followed by visiting the website:



www.iq-kongress.netzwerk-iq.de



www.iq-kongress.netzwerk-iq.de
www.netzwerk-iq.de